

20.3. - 22.3. | WIEN

DÖAK 2025

DEUTSCH-
ÖSTERREICHISCHER
AIDS-KONGRESS



DÖAK'25

12.
Deutsch-Österreichischer
AIDS-Kongress

HIV im 3/4 Takt

www.doeak-2025.com

Vertrauen IN DIE ZUKUNFT

Für einen nachhaltigen Behandlungserfolg



UNSERE SYMPOSIEN

Freitag, 21.03.2025 | 10:50–11:50 Uhr | Festsaal

Symposium*
Vertrauen in unruhigen Zeiten – Wie die Versorgung von Menschen mit HIV auf lange Sicht gelingen kann
Dr. N. Qurishi, K. Cavalcanti, M. Flörkemeier

Freitag, 21.03.2025 | 13:10–14:10 Uhr | Festsaal

Lunch-Symposium**
Should I stay or should I go? – Therapiewechsel im Faktencheck
Prof. Dr. St. Esser, Dr. K. Römer, T. Umland



UNSERE WORKSHOPS

Freitag, 21.03.2025 | 16:00–17:00 Uhr | Rittersaal

HIV Interdisziplinär: Warum benötigt die Patient:innenbetreuung einen fachübergreifenden Austausch?**

Dr. G. Moyle (UK), Dr. M. Skocic, Dr. H. Brath, L. Meemken

Samstag, 22.03.2025 | 10:30–11:30 Uhr | Rittersaal

HIV & The Body: Unklare Lymphadenopathie – Aufräumen im Maschinenraum**

Prof. Dr. M. Hentrich, Dr. A. Rieke, Dr. M. Monin, K. Mönnich



GRUSSWORTE.....	5
WISSENSCHAFTLICHES TEAM.....	12
FORTBILDUNGSPUNKTE.....	13
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	14
ANREISEINFORMATIONEN.....	15
VERANSTALTER UND KONGRESSORGANISATION.....	16
SPONSOREN UND PARTNER DES DÖAK 2025.....	17
ORIENTIERUNGSPLAN	18
POSTERAUSSTELLUNG.....	19
INDUSTRIAUSSTELLUNG.....	20
NGO AUSSTELLUNG.....	21
INFORMATION ZUM WISSENSCHAFTLICHEN PROGRAMM	24
HAUPTPROGRAMM IM DETAIL	
DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2025	26
FREITAG, 21. MÄRZ 2025	32
SAMSTAG, 22. MÄRZ 2025	42
COMMUNITY NAVIGATOR.....	50
POSTERWALK.....	54
AUSZEICHNUNGEN & PREISE	66
BEGLEITENDE KUNSTAUSSTELLUNGEN.....	67
UNABHÄNGIGE VERANSTALTUNGEN.....	68
WIEN & HIV	69
SEHENSWÜRDIGKEITEN	70
BARS & RESTAURANTS.....	71
VERZEICHNIS DER REFERENT*INNEN	72
IMPRESSUM	74





HERZLICH WILLKOMMEN zum DÖAK 2025

Liebe Teilnehmende,

es ist uns eine große Freude, Sie zum 12. Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress in Wien im Namen des Kongresspräsidiums herzlich willkommen zu heißen.

Nach exakt 20 Jahren lädt die größte HIV-Konferenz im deutschsprachigen Raum wieder in die Hauptstadt Österreichs und erneut dürfen wir das Thema HIV in der HOFBURG Vienna, und damit in einer der außergewöhnlichsten Kongressräumlichkeiten, positionieren.

Im Herzen Europas gelegen spielte Wien schon immer eine Rolle im Brückenbauen und Stärken von Zusammenarbeit. Der DÖAK 2025 steht ganz im Zeichen dieser verbindenden Aufgabe und versteht sich als Ort eines interdisziplinären Zusammentreffens auf Augenhöhe.

Unter dem Titel „HIV im $\frac{3}{4}$ Takt“ möchten wir die Themendiversität rund um HIV verdeutlichen und unterschiedlichste Inhalte gleichwertig aufs Kongressparkett bringen. Die Schlagwörter „Prävention – Therapie – Heilung“ stehen dabei symbolisch für die vielen Bereiche wie zum Beispiel Grundlagenforschung, Klinik und Psychosoziales, die ineinander greifen müssen, um im gemeinsamen Takt die Zukunft zu gestalten.

Denn eine Zukunft, welche die beste physische und psychische Lebensqualität für Menschen mit HIV ermöglicht, in der alle Präventionsoptionen bestmöglich ausgeschöpft und individuell eingesetzt werden können und die eine Visionen für ein Ende der HIV-Epidemie zeichnet, braucht Expertisen und Engagement auf allen Ebenen.

In diesem Sinne richtet der DÖAK 2025 seine Einladung an alle Kolleg*innen und Studierenden aus den virologischen, infektiologischen und medizinischen Fachbereichen, an die Mitarbeiter*innen und Studierenden aller Sparten der Pflegebereiche, an die Angehörigen der umfassenden psychosozialen Tätigkeitsfelder und der vielen Teams mit Präventionsauftrag sowie insbesondere an alle Menschen mit HIV, um gemeinsam einen weiteren Schritt in die Zukunft zu setzen.

Mit besten Grüßen,

Dr. Alexander Zoufaly

Dr. Katharina Grabmeier-Pfistershammer





Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Herzlich willkommen in Wien!

Es gibt wohl keinen Bereich, in dem neue Forschungserkenntnisse so rasant umgesetzt werden und unmittelbar der Allgemeinheit zu Gute kommen wie in der Medizin. Umso wichtiger ist der Austausch bei internationalen, hochkarätig besetzten Konferenzen.

Eine HIV-Infektion wird heute dank der medizinischen Forschung als eine chronische Erkrankung mit guter gesundheitsbezogener Lebensqualität und normalisierter Lebensqualität gewertet. Dennoch stehen Menschen mit HIV großen Herausforderungen gegenüber.

Um die derzeitige Situation zu diskutieren, laden Medizinerinnen und Mediziner der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG) und der deutschen Fachgesellschaft DAIG zum größten Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress von 20.-22. März 2025 nach Wien ein. Unter dem Motto „HIV im ¾ Takt“ sollen alle Themen des Lebens angesprochen werden: Prävention, Test, Therapie und Heilung.

Dass Wien diesmal Gastgeberin des Kongresses sein darf, passt gut zum Profil unserer Stadt, denn Wien gilt mittlerweile als einer der größten Life Science Standorte Europas: In den über 600 Life Sciences Organisationen in Wien arbeiten rund 41.000 Beschäftigte. Die wichtigsten Top 20 Pharma-Unternehmen – gereiht nach globalen Umsätzen – sind in Wien vertreten.

Zudem setzen wir als Stadt bewusst einen Schwerpunkt auf die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Mit insgesamt 26 Hochschulen ist Wien neben Berlin die größte deutschsprachige Hochschulstadt und nimmt einen Spitzenplatz in der gesamten Europäischen Union ein.

Gleichzeitig ist Wien eine Stadt des sozialen Zusammenhalts und hat sich immer gegen die Stigmatisierung durch HIV eingesetzt – die Aidshilfe Wien, der Life Ball und die Vienna Pride, die heuer zum 29. Mal stattfindet, sind Beispiele dafür.

Ich wünsche eine erfolgreiche Sitzung, gute Diskussionen und wunderbare 3 Tage in Wien!

Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien



Sehr geehrte Teilnehmende des DÖAK 2025,

Wien ist eine Stadt des Miteinanders – eine Stadt, die Brücken baut, Perspektiven verbindet und Räume für Austausch schafft. Genau deshalb ist es uns eine Freude und Ehre, Sie hier in der österreichischen Hauptstadt willkommen zu heißen.

Das diesjährige Kongressmotto „HIV im ¾ Takt“ verbindet Wiener Kultur mit medizinischer Herausforderung: So wie in der Musik Präzision, Zusammenspiel und Rhythmus entscheidend sind, braucht es auch im Kampf gegen HIV ein perfekt abgestimmtes Zusammenspiel von Prävention, Therapie und Heilung. Nur wenn alle Akteur:innen gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der HIV bestmöglich behandelt und eines Tages überwunden wird.

Heute gilt HIV unter wirksamer Therapie als chronische Infektion mit guter Lebensqualität und -erwartung, dank der wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahrzehnte, aber auch des Zusammenspiels zwischen Wissenschaft, Community und Politik – wodurch sich dieser Kongress auszeichnet. Aber wir wissen: Fortschritt erfordert kontinuierliches Engagement. Deshalb ist Wien seit 2017 Teil der Fast-Track Cities Initiative, einer globalen Partnerschaft mit dem Ziel, die HIV/AIDS-Epidemie bis 2030 zu beenden. Weiters hat die Stadt Wien die Aids Hilfe Wien mit der Errichtung eines Zentrums für sexuelle Gesundheit bis 2026 beauftragt, um die Versorgung weiter auszubauen und neue Maßstäbe in der Gesundheitsprävention zu setzen.

Der DÖAK ist eine hervorragende Gelegenheit, um über den Tellerrand hinauszublicken – wissenschaftlich, indem neue Erkenntnisse diskutiert werden, aber auch politisch, denn globale Entwicklungen beeinflussen den Zugang zu Prävention und Versorgung. Die jüngsten Debatten zeigen, dass wir wachsam bleiben müssen, wenn es um den Schutz hart erkämpfter Fortschritte geht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen spannende Debatten, wertvolle Begegnungen und eine bereichernde Zeit in Wien. Möge dieser Kongress dazu beitragen, die Weichen für eine Zukunft ohne Stigmen und mit bestmöglichlicher Versorgung für alle Menschen mit HIV zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Hacker
Amtsführender Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport
Stadt Wien





Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Es freut mich, am DÖAK 2025 teilnehmen zu können. Dieses Jahr ist ein äußerst wichtiges im Kampf gegen HIV und AIDS in Europa, da wir die Entwicklungen in Hinblick auf die UNAIDS-Zwischenziele für 2025 beobachten werden. Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Stands sind von entscheidender Bedeutung, um unsere HIV-Ziele für 2030 im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) zu erreichen.

Obwohl HIV vermeidbar ist, zeigen die Daten des ECDC, dass HIV mit jährlich etwa 25 000 neuen HIV-Diagnosen in der Europäischen Union nach wie vor ein großes Problem für die öffentliche Gesundheit darstellt. Um eine Trendwende herbeizuführen, brauchen wir die Zusammenarbeit aller Bereiche unserer Gesellschaft, einschließlich der politischen Entscheidungsträger, der Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Zivilgesellschaft. Wir müssen alle zusammenarbeiten, um Prävention, Tests und Behandlung leichter zugänglich zu machen.

Darüber hinaus müssen wir die Menschen in den Mittelpunkt stellen und unsere Anstrengungen verdoppeln, um die Stigmatisierung von Menschen mit HIV zu beenden. Unsere Daten zeigen, dass Menschen, die in Europa mit HIV leben, immer noch auf allen Ebenen der Gesellschaft Diskriminierung und Stigmatisierung erfahren. Dies wirkt sich nicht nur negativ auf ihre Lebensqualität aus, sondern stellt gleichfalls ein großes Hindernis für den Zugang zu HIV-bezogenen Angeboten dar.

Das Beenden der AIDS-Epidemie erfordert ein koordiniertes Vorgehen in ganz Europa. Ich freue mich auf konstruktive Diskussionen über konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen können, um die Stigmatisierung zu beenden und die ehrgeizigen UNAIDS- und SDG-Ziele gegen HIV bis 2030 zu erreichen.

Dr. Pamela Rendi-Wagner
Direktorin, ECDC

HERZLICH WILLKOMMEN zum DÖAK 2025

Wir, das Community-Board des DÖAK 2025, sind engagierte Menschen aus Deutschland und Österreich, die sich aus verschiedenen Beweggründen im Bereich HIV und Aids engagieren. Diesen unterschiedlichen Beweggründen stehen gemeinsame Ziele gegenüber. Diese gemeinsamen Ziele verbinden uns mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auch mit Ihnen.

Es ist uns eine große Freude, Sie zum 12. DÖAK 2025 in der HOFBURG Vienna willkommen zu heißen. Unter dem Motto "HIV im 3/4 Takt" werden die vielfältigen Aspekte von Prävention, Therapie und Heilung vereint, die im harmonischen Zusammenspiel den Fortschritt in der HIV-Forschung und -Behandlung vorantreiben.

Bemerkenswerte Fortschritte wurden erzielt. Dank der Präexpositionsprophylaxe (PrEP) gibt es eine effektive Maßnahme zur Verhinderung von HIV-Infektionen. Moderne antiretrovirale Therapien ermöglichen es vielen Menschen mit HIV, ein nahezu normales Leben zu führen. Die wiederholten Erfolge bei der Heilung einzelner Menschen von HIV zeigen uns, dass eine vollständige Heilung möglich ist. Dies ermöglicht den Forschenden Einblick in Funktionsweisen und eröffnet neue Perspektiven für zukünftige Therapien.

Neben diesen medizinischen Fortschritten ist die psychosoziale Gesundheit von Menschen mit HIV von zentraler Bedeutung.

Der DÖAK 2025 bietet eine hervorragende Plattform, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu teilen, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern und innovative Ansätze in der HIV-Forschung und -Behandlung zu diskutieren. Dies alles über die Grenzen von Berufsgruppen hinweg und vor allem auch auf Augenhöhe mit der Community!

Alexandra Frings, Alois Loibner, Max Röhling, Memo Mokhles, Michael Hofbauer,
Stefan Miller und Wiltrut Stefanek

Community Board 2025





Dr. Alexander Zoufaly
Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft

In meiner Rolle als Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft ist es mir eine Ehre, Sie zum DÖAK 2025 einzuladen.

Hier treffen HIV Expert*innen aus dem deutschsprachigen und internationalen Raum auf den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Community, um neueste Entwicklungen auf dem Gebiet der HIV-Prävention, Therapie und Heilung zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Dieser bewährte Austausch und ein vielfältiges Programm machen den Kongress einzigartig und für alle Menschen, die sich mit HIV beschäftigen, höchst relevant.



Dr. Stefan Esser
Vorsitzender der Deutschen AIDS Gesellschaft

Als Vorsitzender der Deutschen AIDS Gesellschaft lade ich Sie herzlich zur aktiven Teilnahme am größten deutschsprachigen, wissenschaftlichen Kongress zum Thema HIV/AIDS ein. Wien bietet in der HOFBURG Vienna den idealen Rahmen für den 12. Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress.

Die Einbindung herausragender Expert*innen, junger Wissenschaftler*innen und von Menschen aus der HIV-Community in die Gestaltung des DÖAK 2025 verspricht ein hochkarätiges, vielseitiges Programm mit bedeutenden Referent*innen.



Österreichische AIDS Gesellschaft

Klinik Favoriten, 4. Med. Abteilung, c/o Dr. Alexander Zoufaly

Kundratstrasse 3, Pavillon C, 1100 Wien

info@aidsgesellschaft.at

www.aidsgesellschaft.at

Die Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, die medizinische Forschung auf dem Gebiet von HIV/AIDS zu fördern, die bestmögliche Behandlungsqualität für Patient*innen zu sichern und in Österreich tätige Ärzt*innen und Forscher*innen aus dem HIV-Feld zusammenzubringen.

Wesentliche Aufgaben der ÖAG sind die Erarbeitung und Implementierung von binationalen Richtlinien (Deutschland und Österreich), die Organisation von wissenschaftlichen Tagungen und Fortbildungen sowie die Bildung einer Plattform, um Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene zu erleichtern.

In diesem Zusammenhang sieht sich die ÖAG auch als offizielle Vertretung der HIV-Behandlung in Österreich und dient somit als offizielle Ansprechpartnerin für nationale und internationale Kongresse.

Die Österreichische AIDS Gesellschaft betrachtet es weiters auch als einer ihrer Kernaufgaben, andere medizinische Fachrichtungen, Berufe oder Organisationen in Fragen zu HIV/AIDS zu beraten, mit ihrer Arbeit effektive Präventionsarbeit zu leisten und jegliche Form der Diskriminierung von Menschen mit HIV/AIDS zu bekämpfen.

Deutsche AIDS Gesellschaft e.V.

Geschäftsstelle, c/o Nadine Schlitzer, Norderneyweg 18, 45149 Essen

Tel: +49 160 90289285

daig@daignet.de

www.daignet.de

Die Deutsche AIDS Gesellschaft (DAIG) ist eine wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie fördert den wissenschaftlichen Austausch und engagiert sich in Projekten zu Therapieverbesserung, Forschung und Prävention.

Handlungsleitend sind die effektive Vermeidung von Neuinfektionen und eine nahezu normale Lebensdauer bei bestmöglicher Lebensqualität für die Menschen, die mit HIV und AIDS leben. Ein starkes Anliegen der DAIG ist die nichtkommerzielle und universitätsnahe Forschung zur Optimierung der HIV-Therapien. Unter Federführung der DAIG werden die Therapie- und Prophylaxe-Empfehlungen HIV/AIDS regelmäßig überarbeitet und aktualisiert.

Gemeinsam mit der Österreichischen AIDS Gesellschaft richtet die DAIG alle zwei Jahre den Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress aus – das zentrale Forum für wissenschaftlichen Austausch und Diskussion. Zu diesem Anlass schreibt die DAIG den Deutschen AIDS-Preis aus, der herausragende klinische Forschung auszeichnet. Erklärtes Ziel der DAIG ist es, HIV/AIDS als bedeutendes Thema in der öffentlichen Diskussion zu halten.





DR. ALEXANDER ZOUFALY
Kongresspräsident



DR. KATHARINA GRABMEIER-PFISTERSHAMMER
Kongresspräsidentin



DR. DAVID CHROMY
Wissenschaftlicher Sekretär



DR. BERNHARD HAAS
Wissenschaftlicher Sekretär



MAG. BIRGIT LEICHSENRING
Wissenschaftliche Kongresskoordinatorin

PROGRAMMKOMITEE

Wolfgang Bauer
Bernhard Benka
Christoph Boesecke
Florian Breitenecker
Viviane Bremer
Andrea Brunner
David Chromy
Katharina Cron
Stefan Esser
Alexandra Frings
Katharina Grabmeier-Pfistershamer

Bernhard Haas
Annette Haberl
Thomas Harrer
Björn Jensen
Heiko Karcher
Silke Klumb
Birgit Leichsenring
Memo Mokhles
Sebastian Noe
Anja Potthoff
Philipp Schommers

Ulf Schulze-Sturm
Matthias Skocic
Michael Skoll
Christoph Stephan
Heribert Stoiber
Jan Thoden
Klaus Überla
Doris Wilflingseder
Alexander Zoufaly

IM PROGRAMMKOMITEE VERTRETENE FACHGESELLSCHAFTEN

Österreichische AIDS Gesellschaft **ÖAG** | Deutsche AIDS Gesellschaft **DAIG** | Österreichische niedergelassene HIV-Ärzt*innen **ÖGNÄ** | Deutsche niedergelassene HIV-Ärzt*innen **Dagnä** | Österreichische Gesellschaft für Virologie **GfV AUT** | Deutsche Gesellschaft für Virologie **GfV D** | Österreichische Gesellschaft für STIs **ÖGSTD** | Deutsche Gesellschaft für STIs **DSTIG** | Österreichische Gesellschaft für Infektiologie **ÖGIT** | Deutsche Gesellschaft für Infektiologie **DGI** | Pädiatrische Arbeitsgemeinschaft AIDS **PAAD** | Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit **AGES** | Robert Koch Institut **RKI** | AIDS-Hilfen Österreichs **AHÖ** | Deutsche Aidshilfe **DAH** | Community-Board **CB**

ZERTIFIZIERUNG

Um Ihre Zertifizierung zu gewährleisten, melden Sie sich bitte einmal täglich im Rahmen der Öffnungszeiten am Counter der Registrierung. Zusätzlich werden Sie an den Zugängen zum Festsaal im Rahmen der Plenaries und Industrie Symposien gescannt. Der Scan erfolgt über den QR-Code auf Ihrem Badge.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Alle Teilnehmer*innen des DÖAK 2025 können am persönlichen Dashboard in der Kongresssoftware eine elektronische Teilnahmebestätigung erzeugen und downloaden. Teilnahmebestätigungen in gedruckter Form werden vor Ort nicht ausgegeben.

MEDIZINISCHE FORTBILDUNGSPUNKTE

FORTBILDUNG FÜR MEDIZINER*INNEN

Der DÖAK 2025 ist von der Österreichischen Akademie der Ärzte mit 30 medizinischen Fortbildungspunkten akkreditiert (10 Punkte pro Tag). Fortbildungsanbieterin ist die Österreichische AIDS Gesellschaft.

Österreich

Ärzt*innen mit österreichischer ÖÄK-Nummer erhalten bei Angabe der ÖÄK-Nummer automatisch ihre DFP-Punkte zugebucht. Bitte ergänzen Sie dafür Ihre ÖÄK-Nummer [Feld: EFN] in Ihrem persönlichen Profil in unserer Kongresssoftware.

www.m-anage.com/Home/Index/Event/doeak2025/de-DE

Weitere Informationen unter:

www.dfpkalender.at/public-dfpkalender/viewEvent.jsf?id=807644

Deutschland

CME-Punkte können mit der Teilnahmebestätigung individuell bei den jeweiligen deutschen Landesärztekammern beantragt und angerechnet werden.

www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/aus-fort-und-weiterbildung/aerztliche-fortbildung/fortbildungshinweise

FORTBILDUNG FÜR PFLEGEFACHPERSONEN

Pflegefachpersonen können sich in Österreich mit der Teilnahmebestätigung individuell und je nach Vorgabe der Dienstgeber*innen Fortbildungszeiten anrechnen lassen. Bitte ergänzen Sie dafür Ihre Pflegefach-Nummer [Feld: EFN] in Ihrem persönlichen Profil in unserer Kongresssoftware. Eine automatische Buchung auf potenzielle elektronische Fortbildungspässe erfolgt nicht.

www.jusline.at/gesetz/gukg/paragraf/63#

Ein gesondertes Ausweisen des DÖAK 2025 mittels ÖGKV-Fortbildungspunkten ist nicht vorgeschrieben bzw. vorgesehen.

<https://oegkv.at/pflegeberuf/oegkv-pflegefortbildungspunkte/>

REGISTRIERUNG | ÖFFNUNGSZEITEN

Die Registrierung befindet sich in der Antekammer im Mezzanin (1. Stock) mit Zugang über den Schweizerhof und die Botschafterstiege.

Donnerstag 20.3.	10:00h – 19:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 19:30h
Samstag 22.3.	08:00h – 16:00h

KONGRESSSPRACHE

Deutsch und Englisch
Keine Simultanübersetzung

MEDIENANNAHME | ÖFFNUNGSZEITEN

Die Medienannahme funktioniert generell über das Onlineportal. Hier können Sie im Vorfeld Ihre Präsentation hochladen. Das System prüft automatisch, ob die Datei fehlerfrei funktioniert und Bilder / Videos eingebettet sind.

Zudem haben Sie vor Ort die Möglichkeit in der Medienannahme im Orchestergang Ihre Präsentation mind. 3 Stunden vor Beginn Ihres Vortrages direkt einzuspielen.

Vorab hochgeladene Präsentationen können in der Medienannahme auf den Arbeitsplätzen für Referent*Innen nochmals geprüft und durchgespielt werden.

Donnerstag 20.3.	10:00h – 16:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 16:00h
Samstag 22.3.	08:00h – 12:00h

POSTERANBRINGUNG

A0 Hochformat Poster sind selbstständig anzubringen. Zur Anbringung steht Klebeband zur Verfügung. Neben den Postern geben Sie bitte bekannt, im Rahmen welcher Poster Session Sie für einen näheren Austausch zur Verfügung stehen.

Poster, die am Samstag nach 16:00h nicht abgenommen wurden, werden von der Kongressorganisation entfernt.

POSTERAUSSTELLUNG

Die Poster Ausstellung befindet sich im hinteren Bereich des Festsaales und ist ausschließlich außerhalb der im Festsaal stattfindenden Vortragszeiten geöffnet. Zur näheren Erläuterung der Arbeiten stehen Referent*Innen im Rahmen der drei Poster Sessions zur Verfügung. Die individuellen Anwesenheitszeiten werden direkt neben dem Poster von den Vortragenden selbstständig vermerkt.

INTERNET | W-LAN

Kostenfreies W-Lan steht im gesamten Kongressgebäude zur Verfügung.

W-Lan Name: DOEAK25

WLAN Passwort: doeak2025

MEDIZINISCHE HILFE

Bitte wenden Sie sich an die Registrierung.

ÖFFNUNGSZEITEN DER HOFBURG LOUNGE

Donnerstag 20.3.	10:00h – 18:00h
Freitag 21.3.	08:00h – 18:00h
Samstag 22.3.	08:00h – 16:00h

In der Hofburg Lounge werden ganztägig alkoholfreie Getränke, Kaffee und Tee sowie täglich zwischen 11.00 – 15.00 Uhr zwei warme Speisen angeboten.

Hinweis: kostenpflichtig - nur Kartenzahlung möglich!

ANREISE



ANREISE MIT DER BAHN (ÖBB, WESTBAHN)

Mit der Bahn reisen Teilnehmende bequem und umweltfreundlich nach Wien. Zahlreiche internationale und nationale Zugverbindungen ermöglichen eine einfache und schnelle Anreise aus ganz Europa. Die Fahrpläne finden Sie unter www.oebb.at und www.westbahn.at.



ANREISE MIT DEM FLUGZEUG

Die zentrale Lage in Europa macht Wien zu einer wichtigen Drehscheibe im internationalen Flugverkehr und bietet optimale Verkehrsverbindungen aus aller Welt. Die meisten europäischen Hauptstädte liegen nur zwei bis drei Flugstunden entfernt. Austrian Airlines, Wiens „Official Carrier“, garantiert eine ideale Anbindung.

Der Flughafen Wien ist perfekt an das Verkehrsnetz angeschlossen: per CAT (City Airport Train, 16 Minuten nonstop) oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, S-Bahn, Bus) geht es komfortabel ins Zentrum Wiens.



ANREISE MIT DEM AUTO

Auf Österreichs sehr gut ausgebautem Autobahnnetz besteht Mautpflicht, daher benötigen Sie auch für die Wiener Stadtautobahnen eine Vignette. Vor Ort in Wien bieten sich die Wiener Linien als komfortables Verkehrsmittel an.



VOR ORT MIT DEN WIENER LINIEN

Mit dem Netz der Wiener Linien stehen ausgezeichnete öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung. Die Wiener Linien bringen Besucher*innen per U-Bahn, Straßenbahn und Bus zuverlässig und in kurzen Intervallen an ihr Ziel. Die Fahrpläne finden Sie unter: www.wienerlinien.at

Gemütlich zu Fuß gehen oder mit den WienMobil Leihfahrrädern durch den Großstadtdschungel fahren ist ebenfalls möglich. Leihfahrräder finden Sie unter www.wienerlinien.at/wienmobil/rad



DATUM

Donnerstag, 20. März bis Samstag, 22. März 2025, Wien

KONGRESSORGANISATION

Im Auftrag der Österreichischen AIDS Gesellschaft und der Deutschen AIDS Gesellschaft ist die Event Service RS GmbH in enger Zusammenarbeit mit dem Komitee mit der Planung und Umsetzung des 12. DÖAK 2025 betraut.

KONTAKT

Event Service RS GmbH

Bahnhofstraße 49

6112 Wattens

Tel. +43 (0) 50 55 7 55 00

Fax. +43 (0) 50 55 7 55 99

Email: doeak@event-service.cc

www.event-service.cc

VERANSTALTUNGSORT**HOFBURG VIENNA**

Internationales Kongress- und Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt

Die HOFBURG Vienna ist als imperiales Kongress- und Veranstaltungszentrum weltweit einzigartig. Seit über 700 Jahren wird in den Räumen historische und gegenwärtige Geschichte geschrieben. Multifunktional eingerichtete Säle, Architektur im Spannungsfeld von Tradition und Moderne, State-of-the-Art-Veranstaltungstechnik sowie das kundenorientierte, persönliche Service machen das Kongresszentrum zum Center of Excellence.

Die HOFBURG Vienna verfügt über 17.000 m² in 35 Räumen für Veranstaltungen von 50 bis 4.900 Personen. Kernstück sind die mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestatteten imperialen Prunkräume. Insgesamt umfasst der gesamte Komplex der HOFBURG Vienna (ehemalige Winterresidenz der Habsburger) ein Gesamtareal von 500.000 m² auf dem 18 Trakte mit 54 Stiegen, 19 Höfen und 2.600 Räumen errichtet wurden.

Die Lage im Zentrum Wiens ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Kulturelle Einrichtungen wie Museen, Staatsoper und Theater, aber auch einige Universitäten sind nur in wenige Gehminuten entfernt. Genauso liegen Hotels, Restaurants und Shopping-Möglichkeiten in unmittelbarer Umgebung. Genau hier schlägt das Herz Europas.

ADRESSE

HOFBURG Vienna

Eingang über Botschafterstiege Schweizerhof

Heldenplatz

1010 Wien

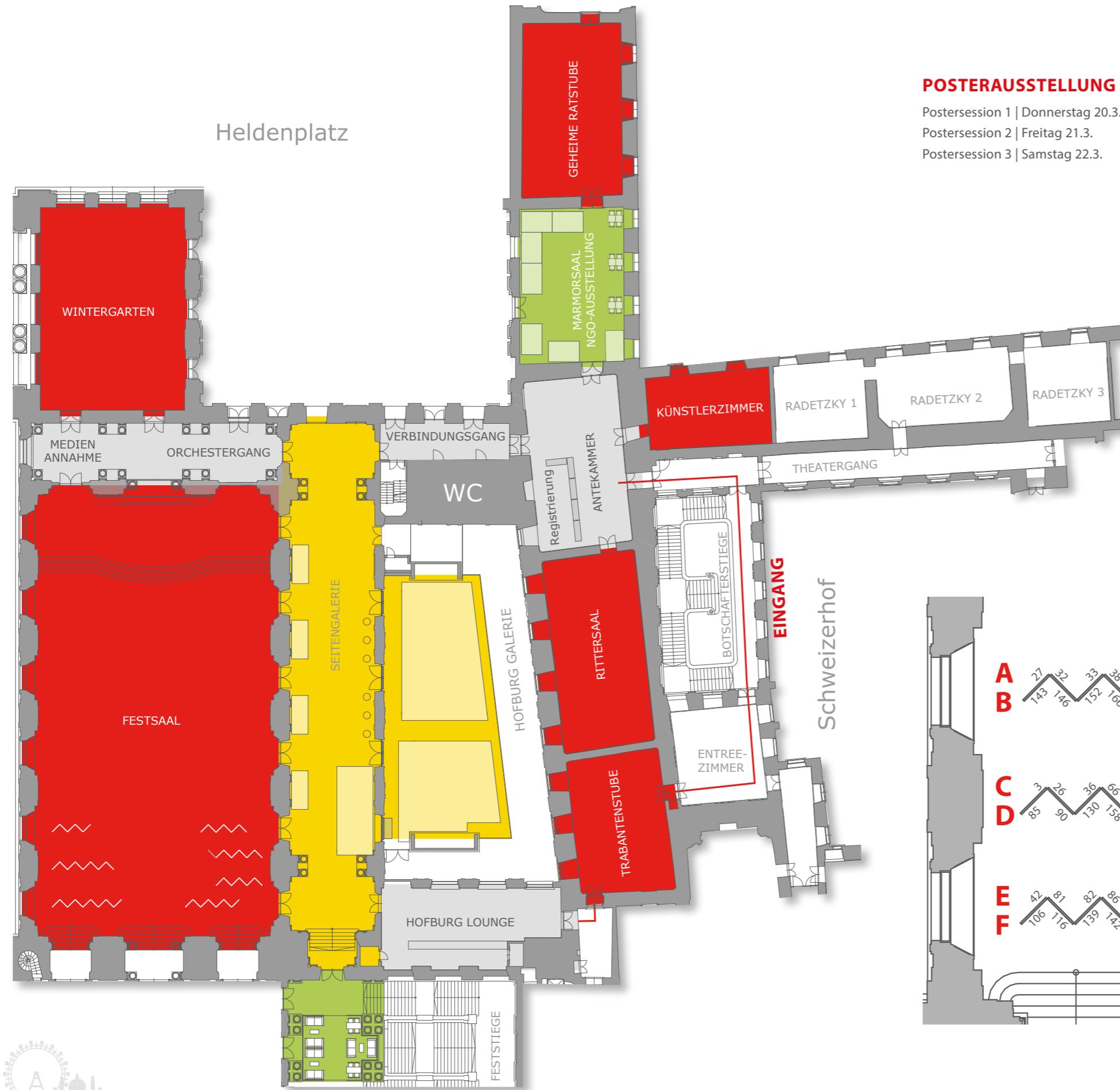
www.hofburg.com

PLATIN**GOLD****SILBER****Johnson&Johnson****SPONSOREN****PARTNER****TRANSPARENZVORGABE**

Gemäß den Richtlinien der FSA finden Sie hier die Angaben der Aussteller und Sponsoren. Bitte beachten Sie, dass hier lediglich die Firmen aufgeführt sind, welche die Veröffentlichung der Unterstützungsleistung explizit erwünscht haben.

Industriepartner	Umfang	Zweck der Unterstützung
Bavarian Nordic	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
Gilead	€ 174.940,-	Industriesymposium, Lunch-Symposium, Workshops, Inserate, Werbeflächen, Ausstellungsfläche, Logopräsenz
GSK	€ 7.500,-	Bar Camp
Johnson & Johnson	€ 35.000,-	Industriesymposium
labors.at	€ 11.894,-	Workshop, Ausstellungsfläche
MSD	€ 64.700,-	Lunch-Symposium, Bar Camp, Inserat, Ausstellungsfläche
nal von minden	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
Puren Pharma	€ 3.420,-	Ausstellungsfläche
ViiV Healthcare	€ 124.000,-	Lunch-Symposium, Workshop, Inserat, Werbeflächen, Ausstellungsfläche, Logopräsenz



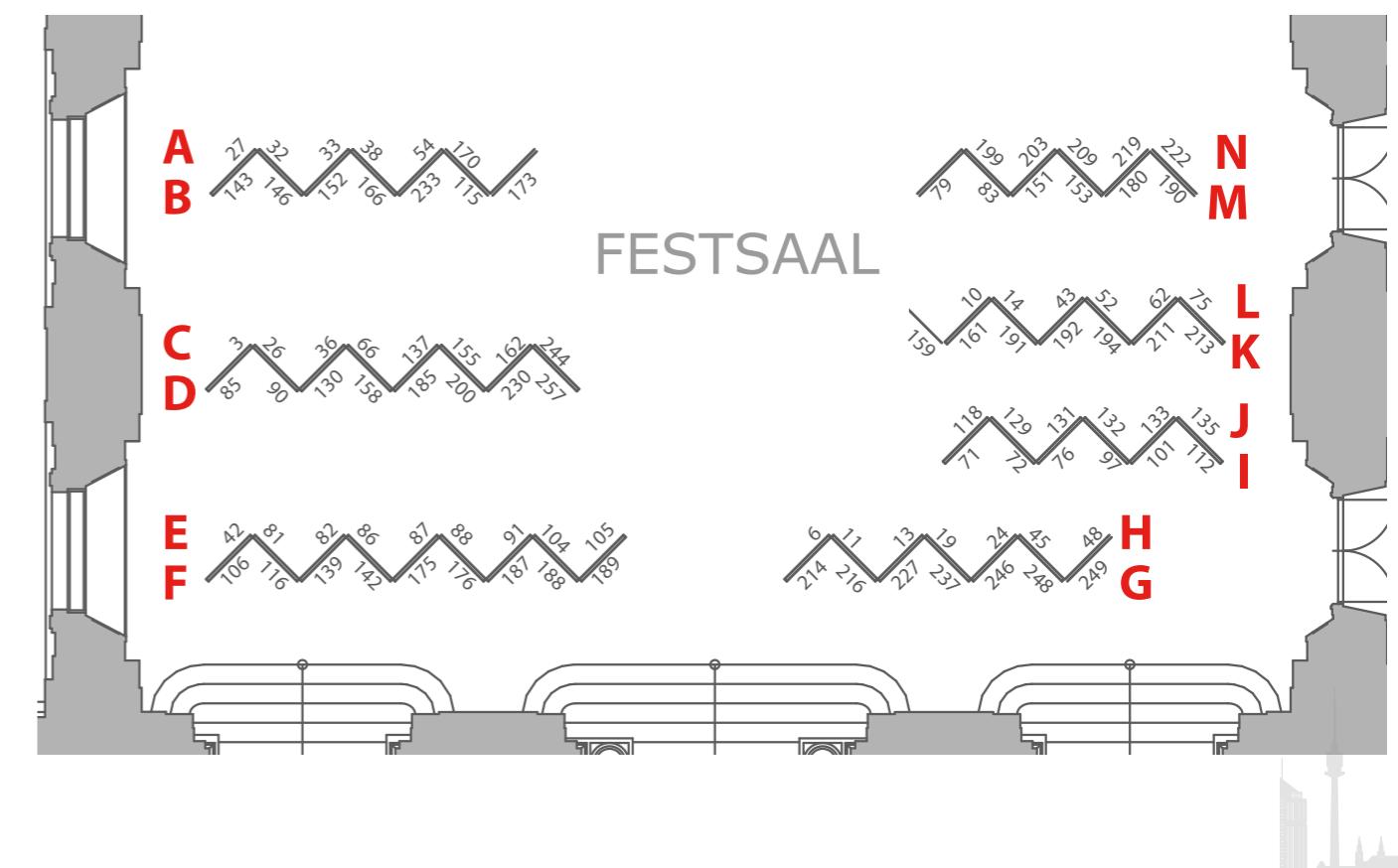


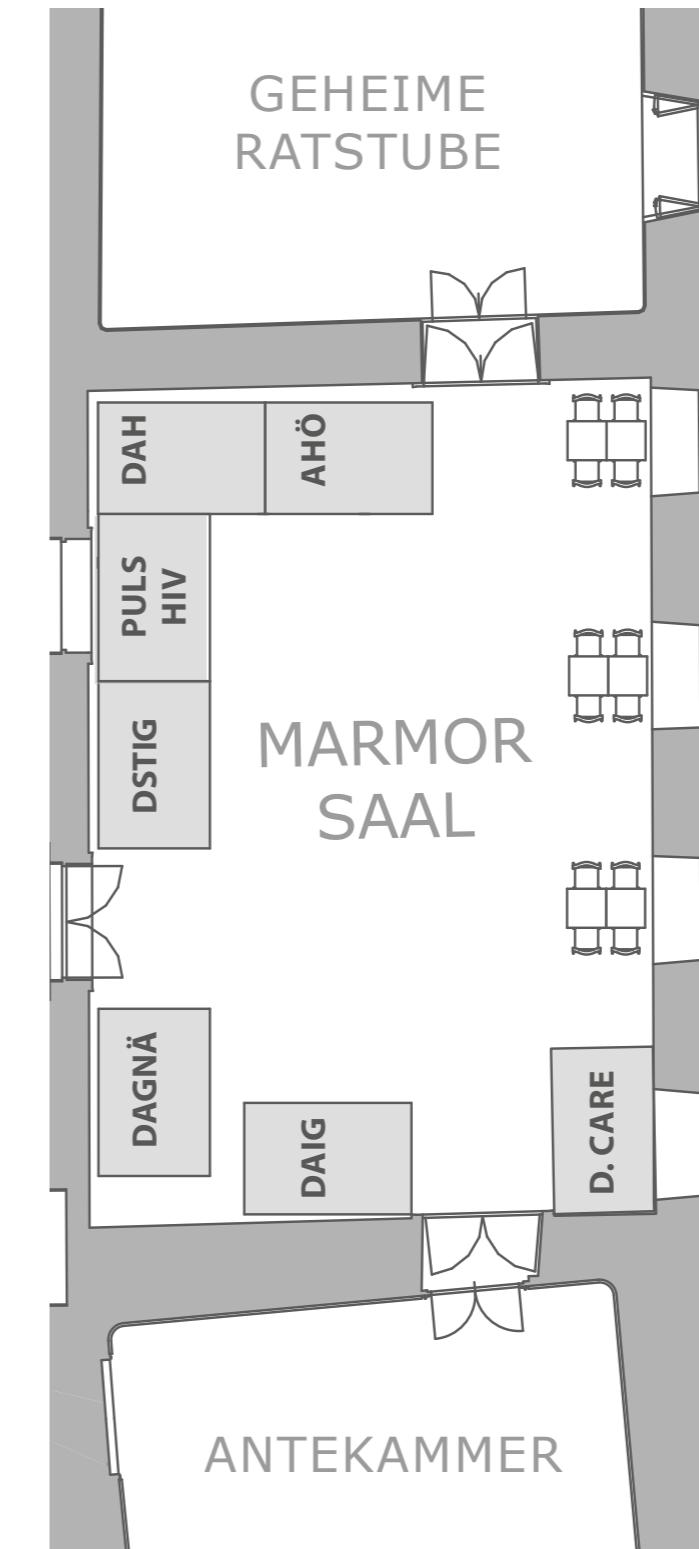
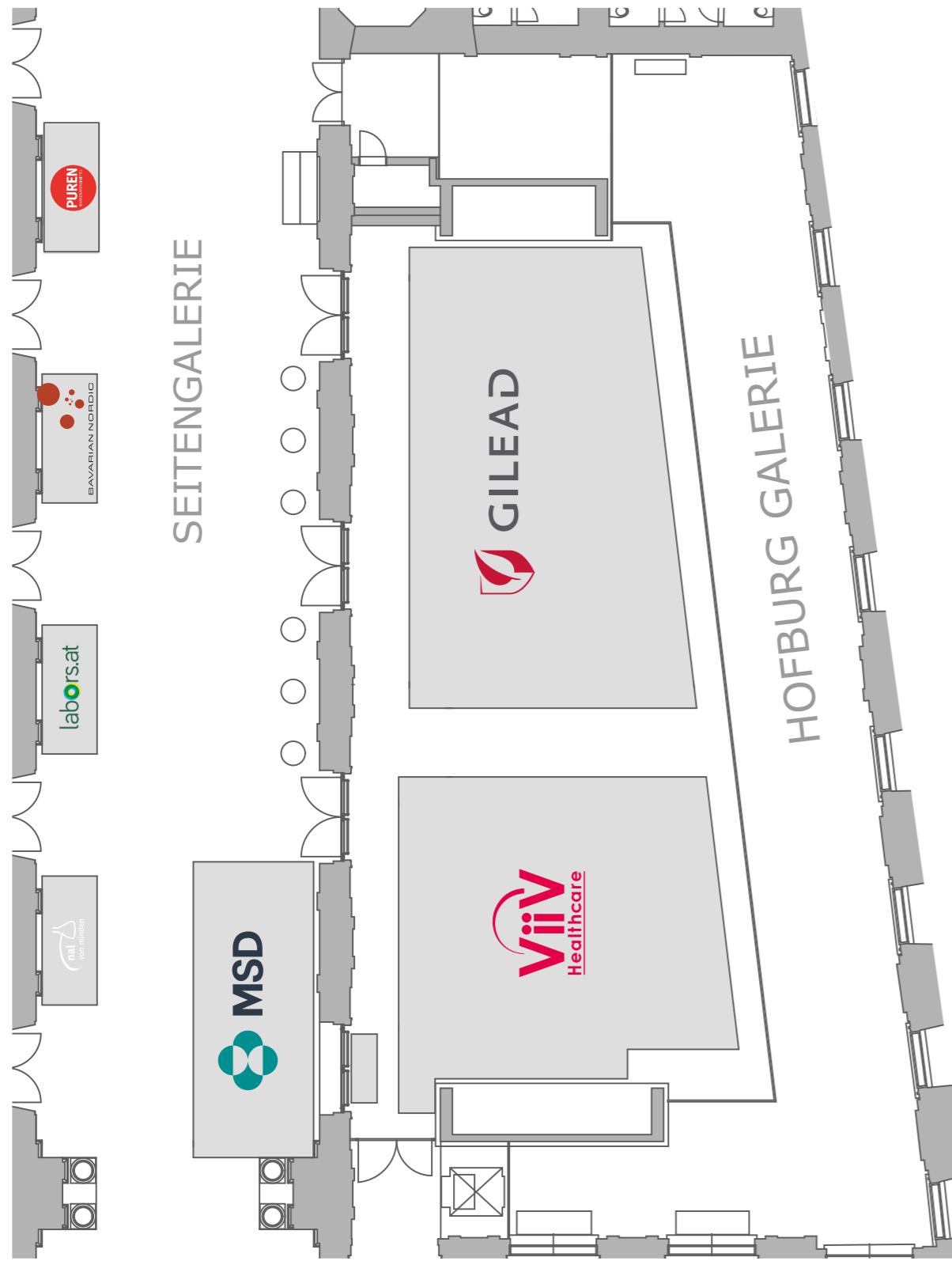
POSTERAUSSTELLUNG

Postersession 1 | Donnerstag 20.3. 13:50h – 15:20h
 Postersession 2 | Freitag 21.3. 14:20h – 17:20h
 Postersession 3 | Samstag 22.3. 10:30h – 11:30h

POSTERKATEGORIEN

Kategorie	Gang
Leben mit HIV & psychosoziale Gesundheit	A
Grundlagen & Basic Science	B
Infektiologische Fallkonferenz	B
Populations of special interest	C
Epidemiologie & Präventivmedizin	D
HIV-Therapie	E
HIV-Therapie	F
HIV-Therapie	G
Public Health, Prävention & Versorgungmodelle	H
Public Health, Prävention & Versorgungmodelle	I
Public Health, Prävention & Versorgungmodelle	J
Public Health, Prävention & Versorgungmodelle	K
Komorbiditäten & STIs	L
Komorbiditäten & STIs	M
Komorbiditäten & STIs	N



**ÖFFNUNGSZEITEN**

Donnerstag 20.3. 10:00h – 19:00h
 Freitag 21.3. 08:00h – 19:30h
 Samstag 22.3. 08:00h – 16:00h



ZUGENOMMEN?

Mehr zum
Thema Gewicht
bei HIV

go.msd.com/hiv-gewicht



DÖAK'25

Wissenschaftliches
Programm

WISSENSWERTES ZU DEN FORMATEN DES DÖAK

Die unterschiedlichen Formate sind nicht in die traditionellen, track-spezifischen Kategorien unterteilt, sondern wurden bewusst track-übergreifend konzipiert, um ein möglichst breites und interdisziplinäres Spektrum an Themen und Perspektiven zu bieten. Dadurch wird ein umfassender Austausch zwischen verschiedenen Disziplinen und Fachrichtungen gefördert, was den Teilnehmenden ermöglicht, eine vielschichtige und ganzheitliche Sicht auf die aktuellen Entwicklungen in der HIV- und AIDS-Forschung sowie in der Prävention, Klinik und sozialen Arbeit zu erhalten. Die Formate reichen von hochdifferenzierten wissenschaftlichen Vorträgen über interaktive Workshops bis hin zu informellen Austauschformaten, die den Dialog und das Lernen in entspannter Atmosphäre fördern.

PLENARVORTRÄGE

Eingeladene Referent*innen vermitteln in diesen Vorträgen zu ausgewählten Themen brandaktuelles und hochrelevantes Fachwissen, das den Teilnehmenden des Kongresses einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen bietet.

SESSION

Unter einer „Session“ versteht man eine thematisch fokussierte Veranstaltung, die einen spezifischen Aspekt rund um HIV/AIDS behandelt. Zudem sind die Themen nicht ausschließlich einem Fachgebiet zugeordnet, sondern aus verschiedenen Disziplinen zusammengeführt, um ein breiteres Verständnis und vielfältigere Perspektiven zu ermöglichen.

COMMUNITY-WORKSHOP

Das Community-Board bietet im Programm des diesjährigen DÖAK sechs Workshops an. Diese Workshops sind in erster Linie an die Community gerichtet, stehen jedoch auch allen anderen interessierten Kongressteilnehmenden offen. Sie bieten eine wertvolle Gelegenheit, wichtige Themen aus der Perspektive der Community zu diskutieren und gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Die Themenvielfalt umfasst sowohl gesellschaftliche als auch wissenschaftliche Aspekte im Kontext von HIV und Aids.

SONDERSESSION

Sondersessions sind ein Sonderformat, das zusätzlich zum Hauptprogramm des Kongresses angeboten wird. Diese Sondersessions werden von externen Vereinen oder Fachgesellschaften organisiert, finanziert und sind nicht Teil des Kongressprogramms. Es kann sich dabei um offene Formate für alle Kongressteilnehmenden oder auch interne Vereinsversammlungen handeln.

EXPERTSESSION

Eine Expert Session ist eine Session mit thematischem Schwerpunkt, deren inhaltliche Gestaltung vom DÖAK-Programmkomitee an ausgewählte Expert*innen (Einzelperson oder Gruppe) delegiert wurde. Die jeweiligen Expert*innen übernehmen mit ihrem diesbezüglichen Fachwissen die Auswahl der inkludierten Vorträge und Referent*innen.

CAMPFIRE

Ein informelles Format, bei dem in einer kleinen Gruppe von bis zu 20 Personen pro Tisch, moderiert von einer Tischpat*in, ein offener und unstrukturierter Austausch stattfindet. Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Lernen und der Diskussion von Themen in entspannter Atmosphäre, wodurch eine besonders direkte und persönliche Interaktion ermöglicht wird.

POSTER

Die Poster Ausstellungen bieten eine Gelegenheit für die Präsentation von Projekten und Arbeiten in komprimierter Form. Autor*innen können ihre neuesten Ergebnisse und Erkenntnisse visuell darstellen und mit anderen Kongressteilnehmenden ins Gespräch kommen. Dies fördert den interdisziplinären Austausch und ermöglicht eine breitere Sicht auf aktuelle Projekte und Forschungsthemen.

INDUSTRIE SYMPOSIUM

Ein Symposium, das von der Industrie finanziert und eigenständig organisiert wird. Ziel dieses Formats ist es, aktuelle Entwicklungen und neueste Erkenntnisse aus der Industrie vorzustellen und zu diskutieren. Dies bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über praxisnahe Innovationen und deren Einfluss auf die wissenschaftliche und klinische Praxis zu informieren.

INDUSTRIE LUNCH-SYMPORIUM

Ein von der Industrie gesponsertes Symposium, das während der Mittagszeit stattfindet und ein Lunchpaket umfasst.

INDUSTRIE WORKSHOP

Ein praxisorientiertes Format, organisiert von der Industrie, das sich auf neutrale und fachlich fundierte Themen konzentriert. Ziel dieser Workshops ist es, das Wissen der Teilnehmenden zu vertiefen und den Austausch zu fördern, wobei die Industrie eine Plattform zur Diskussion aktueller Herausforderungen und Lösungen bietet.

INDUSTRIE BARCAMPS

Ein interaktives, von der Industrie organisiertes und gesponsertes Format, das in kleinen Gruppen von maximal 20 Personen pro Tisch stattfindet. Die Barcamps sind moderiert, und das gemeinsame Lernen sowie der offene Austausch stehen im Vordergrund. In diesem Format haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich aktiv in die Diskussion einzubringen und praxisnahe Einblicke in Industrieentwicklungen zu erhalten.



	Festsaal	Rittersaal	Geheime Ratstube	Trabantenstube	Künstlerzimmer	Wintergarten	
08.00							
08.30							
09.00							
09.30							
10.00							
10.30							
11.00	11:00 - 12:30 Opening						
11.30							
12.00							
12.30							
13.00	12:40 - 13:40 MSD Islatravir Comeback. Aktuelle Daten und Perspektiven		12:40 - 13:40 Community Workshop				
13.30							
14.00	13:50 - 15:20 Poster Session	13:50 - 15:20 1 Wie viel STI-Screening benötigen wir eigentlich?	13:50 - 15:20 3 Späte Diagnosen, AIDS und opportunistische Infektionen	13:50 - 15:20 4 HIV in der Pädiatrie	13:50 - 15:20 2 HIV Immunologie First contact		
14.30							
15.00							
15.30	15:30 - 16:30 J&J Herausforderungen der HIV-Therapie		15:30 - 16:30 Community Workshop				
16.00							
16.30							
17.00	16:40 - 17:40 Prävention, Komorbidität						
17.30							
18.00	17:50 - 18:50 6 Long Acting in Prävention und Therapie	17:50 - 18:50 Connect HIV Research	17:50 - 18:50 7 Sexwork in Zeiten von PrEP und U=U	17:50 - 18:50 5 Erfolgsmodell Kohortenstudie	17:50 - 18:50 Fast Track City Netzwerk Berlin		
18.30							
19.00	19:00 - 20:30 Eröffnung der Poster- & Industrieaustellung						
19.30							
20.00							
20.30							
	PLENARY SESSION	SESSION	EXPERTSESSION	SONDERSESSION	WORKSHOP	INDUSTRIE	

PLENARY**Opening**

- 11:00 - 11:05 **Begrüßung und Eröffnung**
B. Leichsenring
- 11:05 - 11:20 **Begrüßungsworte**
A. Zoufaly, M. Mokhles
- 11:20 - 11:50 **HIV/AIDS in 2025 – Insights from a European Perspective**
P. Rendi-Wagner
- 11:50 - 12:10 **Medienpreis HIV/AIDS 2023/2024 der Deutschen AIDS-Stiftung**
- 12:10 - 12:20 **Deutscher AIDS-Preis der DAIG**
S. Esser
- 12:20 - 12:25 **HIV-Forschungspreis der ÖAG**
K. Grabmeier-Pfistershamer

11:00 - 12:30 Uhr

Festsaal

COMMUNITY WORKSHOP

- Frauen reden Klartext! Herausforderungen benennen – Perspektiven entwickeln**
- Moderation: B. Leichsenring
Teilnehmer*innen: J. Verhoven, K. Grabmeier-Pfistershamer, W. Stefanek, A. Strehlow

12:40 - 13:40 Uhr

Geheime Ratstube

INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM *

- MSD | Islatravir Comeback. Aktuelle Daten und Perspektiven**
- Chair: J. Rockstroh
Referent*innen: J. Rockstroh, M. Knappik



12:40 - 13:40 Uhr

Festsaal

SESSION | 1**Wie viel STI-Screening benötigen wir eigentlich?**

Chair: H. Karcher, S. Miller

- 13:50 - 14:05 **Ist ein 3 x 3 Screening noch zeitgemäß?**
M. Gisinger
- 14:05 - 14:20 **Asymptomatisch und dennoch positiv – was tun?**
D. Schmidt
- 14:20 - 14:35 **Superbugs M.genitalium oder N.gonorrhoeae?**
B. Sadoghi
- 14:35 - 14:45 **Ongoing Syphilis Epidemic among Men Who Have Sex with Men in the Austrian HIV Cohort Study**
S. Strickner
- 14:45 - 14:55 **Lebensweltorientierte Sexualberatung: Fortbildung für vertiefte Beratung zu sexueller Gesundheit**
S. Taubert
- 14:55 - 15:05 **HIV- und STI-Testing in Community-Based VCT Centres in Germany, 2018–24**
C. Kantwerk
- 15:05 - 15:15 **S.A.M Health – A Large and Expanding National HIV/STI Home-Sampling Project**
S. Kimmel
- 15:15 - 15:20 **Q&A**

13:50 - 15:20 Uhr

Rittersaal

* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

SESSION | 2

HIV Immunologie | First contact

Chair: W. Posch

13:50 - 14:10	Modellierung von Infektionskrankheiten an der mukosalen Barriere <i>D. Wilflingseder</i>
14:10 - 14:30	Mukosale Memory-T-Zellen bei Menschen mit HIV: Risiko für HPV-Karzinome trotz ART <i>S. Saluzzo</i>
14:30 - 14:40	Monoclonal Gammopathies of Undetermined Significance in PLWH: Electrophoresis for Early Detection of Related Conditions? <i>M. Monin</i>
14:40 - 14:50	Geno2Pheno-bNAbs: Interpretable and Accurate Prediction of HIV-1 bNAb Resistance <i>M. Pirkl</i>
14:50 - 15:00	Analyse des Effekts der Nef-vermittelten Herunterregulierung von HLA-I auf die Epitoperkennung durch HIV-1-spezifische CTL <i>N. Böhmer</i>
15:00 - 15:10	Deciphering the Tissue-Resident Memory T Cells – Antigen-Presenting Cell Axis in Skin and Mucosa of Persons Living with HIV <i>M. L. Ntayi</i>
15:10 - 15:20	People Living with HIV Exhibit an Exceptionally High Prevalence and Effector Strength of Cytomegalovirus-Specific Antibody Responses <i>L. Schöler</i>

13:50 - 15:20 Uhr
Künstlerzimmer

SESSION | 4

HIV in der Pädiatrie

Chair: E. Förster-Waldl, W. Stefanek

13:50 - 14:10	Transition: Even children with HIV grow up <i>A. Bamford [Vortrag auf Englisch]</i>
14:10 - 14:30	Jung, aber spät diagnostiziert <i>C. Feiterna-Sperling</i>
14:30 - 14:50	Update Therapieleitlinien: ART in der Pädiatrie <i>U. Schulze-Sturm</i>
14:50 - 15:00	Promoting Competencies in HIV/STI Prevention: Evaluation of the Youthwork Workshops by Berliner Aids-Hilfe (Germany) <i>T. Wilke</i>
15:00 - 15:10	Children Living with HIV in Germany – A Cross-Sectional Analysis within the German Paediatric and Adolescent HIV Cohort (GEPIC) in 2015 and 2023 <i>J. Zierk</i>
15:10 - 15:20	From Misunderstanding to Marginalization: The Role of Knowledge in HIV-Related Discrimination and Risk Behavior among Adolescents in Germany <i>G. Waldmann</i>

13:50 - 15:20 Uhr
Trabantenstube

SESSION | 3

Späte Diagnosen, AIDS und opportunistische Infektionen

Chair: M. Knappik, A. Loibner

13:50 - 14:10	AIDS-Manifestationen bei Late Diagnosed <i>D. Tominski</i>
14:10 - 14:30	Tuberkulose 2025 – noch ein Thema? <i>J. Rybníkář</i>
14:30 - 14:50	Kryptokokkose – Worauf ist zu achten <i>T. Harrer</i>
14:50 - 15:00	Causes of Death over Time in People with HIV: The Austrian HIV Cohort Study <i>G. Leierer</i>
15:00 - 15:10	Delayed CD4-Cell Recovery in HIV-Associated, Disseminated NTM Disease: A Case-Control Study <i>K. Katschner</i>
15:10 - 15:20	Spectrum and Prevalence of Psychiatric Disorders Depending on Latent Toxoplasmosis at Initial HIV Diagnosis in 2019 and 2020 – HIV/Psych <i>C. Helbig</i>

13:50 - 15:20 Uhr
Geheime Ratstube

COMMUNITY WORKSHOP

Ab 60 habe ich nur mehr HIV?!

Chair: W. Stefanek

15:30 - 16:30 Uhr
Geheime Ratstube

15:30 - 15:50	Umfrage der Deutsche Aidshilfe über HIV und Alter (ab 60) <i>G. Dunkel</i>
15:50 - 16:10	Ambulante Pflege für Menschen mit HIV/AIDS – Erfahrungen aus 25 Jahren Tätigkeit <i>B. Danneritzer</i>
16:10 - 16:30	Medizinische Herausforderungen im Alter <i>F. Breitenecker</i>

INDUSTRIE SYMPOSIUM *

Johnson & Johnson | Herausforderungen der HIV-Therapie

Johnson&Johnson

15:30 - 16:30 Uhr
Festsaal

15:30 - 15:35	Begrüßung <i>C. Boesecke</i>
15:35 - 16:00	Späte Diagnose mit fortgeschrittener HIV-Infektion <i>C. Boesecke</i>
16:00 - 16:25	Neoplasien bei Menschen mit HIV <i>M. Monin</i>
16:25 - 16:30	Zusammenfassung & Verabschiedung <i>C. Boesecke</i>

* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)



PLENARY

Prävention, Komorbidität

Chair: J. Thoden, M. Mokhles

16:40 - 17:10 **Jenseits von PrEP und Co: Sozial-kulturelle Aspekte der Prävention***L. Prager*17:10 - 17:40 **Statin oder Polypille für alle über 40?***G. Behrens*

16:40 - 17:40 Uhr

Festsaal

SESSION | 7

Sexwork in Zeiten von PrEP und U=U

Chair: A. Brunner, S. Miller

17:50 - 18:05 **PrEP in der Sexarbeit***E. Willems*18:05 - 18:20 **Prävention bei männlichen Sexworkern***T. Fröhlich*18:20 - 18:50 **Diskussionsrunde***A. Potthoff, T. Fröhlich, M. Buchner*

17:50 - 18:50 Uhr

Geheime Ratstube

SESSION | 5

Erfolgsmodell Kohortenstudie

Chair: V. Bremer, M. Mokhles

17:50 - 18:10 **Die Swiss Cohort Study***B. Surial*18:10 - 18:30 **Patient-reported outcomes in Kohorten***U. Koppe*18:30 - 18:50 **Highlights der AHIVCOS***G. Leierer*

17:50 - 18:50 Uhr

Trabantenstube

EXPERTSESSION

Connect HIV Research

Expert*innen: K. Cron, P. Schommers

17:50 - 18:50 Uhr

Rittersaal

17:50 - 18:00 **Characteristics of People with HIV (PWH) with Resistance to Integrase Strand Transfer Inhibitors (INSTIs)***K. Cron*18:00 - 18:10 **Mpox Severity and Viral Load in Specimens: Impact of HIV Infection and Vaccines***C. Hoffmann*18:10 - 18:20 **Persistent HIV-Related Stigma in Germany Across Different Origins: Findings from a University Hospital Study***A. Koval*18:20 - 18:30 **The Underestimated Power: Commitment of Women Living with HIV for Many Years to the HIV and AIDS Service Sector***J. Dreezens*18:30 - 18:40 **Engineering CXCR5+ CD8 T Cells to Contain HIV Infection in Peripheral Blood and Secondary Lymphoid Tissue***V. Ober*18:40 - 18:50 **Q&A**

SESSION | 6

Long Acting in Prävention und Therapie

Chair: M. Vasiljevic, M. Röhling

17:50 - 18:05 **Ist das Ende der Oral PrEP gekommen?***C. Spinner*18:05 - 18:20 **Long-Acting ART bei Adhärenzproblemen***O. Degen*18:20 - 18:30 **Number of People Receiving Long-Acting HIV-1 Therapy with Cabotegravir and Rilpivirine from Market Launch to the Present in Germany (05/2021-12/2023)***D. Schmidt*18:30 - 18:40 **HIV Drug Resistance in the Republic of Congo: Implications for Optimized Treatment***D. Rausching*18:40 - 18:50 **Analyse möglicher Barrieren für die Nicht-Nutzer von PrEP bei MSM in Deutschland***H. Waldorf*

17:50 - 18:50 Uhr

Festsaal

SONDERSESSION

Fast Track City Netzwerk Berlin

Host: N. Zillken

17:50 - 18:50 Uhr

Künstlerzimmer



	Festsaal	Rittersaal	Geheime Ratstube	Trabantenstube	Künstlerzimmer	Wintergarten	
08.00							
08.30	08:30 - 09:30 HIV-Therapie: Alles nach Schema F?						
09.00							
09.30	09:40 - 10:40 9 Impfungen und STIs	09:40 - 10:40 10 Obesity, Lipids and Inflammation	09:40 - 10:40 11 HIV-Therapie: ART-Simplifizierung	09:40 - 10:40 8 Communitynahe Versorgung – der Schlüssel für die Zukunft	09:40 - 10:40 12 Chemsex – was kann Forschung & Medizin anbieten?		
10.00							
10.30							
11.00	10:50 - 11:50 GILEAD Vertrauen in unruhigen Zeiten						
11.30							
12.00	12:00 - 13:00 17 HIV-Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit	12:00 - 13:00 15 Aufkommende Infektionskrankheiten	12:00 - 13:00 14 Therapie jenseits des Mainstreams	12:00 - 13:00 16 Trans* und sexuelle Gesundheit: Statistik und Realität	12:00 - 13:00 13 HIV-Reservoir		
12.30							
13.00							
13.30	13:10 - 14:10 GILEAD Should I stay or should I go?	13:10 - 14:10 Community Workshop					
14.00							
14.30	14:20 - 17:00 Poster Session 1	14:20 - 15:50 19 Hot Topics: ART	14:20 - 15:50 18 Update - HPV assoziierte Erkrankungen	14:20 - 15:00 21 HIV-Immunologie: HIV-Antikörper	14:20 - 15:50 20 HIV und Lebererkrankungen		
15.00							
15.30							
16.00		16:00 - 17:00 GILEAD WS HIV interdisziplinär	16:00 - 17:00 ViIV WS Wenn Leitlinien und Lehrbücher an ihre Grenzen stoßen	16:00 - 17:00 Community Workshop	16:00 - 17:00 labors.at STI Screening bei HIV, Luxus oder Notwendigkeit?		
16.30							
17.00							
17.30	17:10 - 18:10 Car-T-Cells, Stammzellen, Gentherapie – Wege zur Heilung						
18.00							
18.30	18:20 - 19:20 22 Ageing Patient*in – Ageing Behandler*in	18:20 - 19:20 Onkologie Symposium	18:20 - 19:20 23 Späte Diagnosen – gemeinsame Herausforderungen	18:20 - 19:20 24 Diskriminierung – noch lange nicht unter der Nachweisgrenze	18:20 - 19:20 Dagnä - Update aus Berlin		
19.00							
19.30							
20.00		19:30 - 20:30 DAIG-Mitgliederversammlung					
20.30							
	PLENARY SESSION	SESSION	EXPERTSESSION	SONDERSESSION	WORKSHOP	INDUSTRIE	

PLENARY**HIV- Therapie: Alles nach Schema F?**

Chair: J. Rockstroh, W. Stefanek

08:30 - 09:30 Uhr

Festsaal

08:30 - 08:55 **Same, same, but different? (Which ART for whom?)**

C. Orkin [Vortrag auf Englisch]

08:55 - 09:20 **Therapie – Timing ist alles!**

H. Günthard

09:20 - 09:30 **Posterpreise der DAIG**

J. Thoden

SESSION | 8**Communitynahe Versorgung – der Schlüssel für die Zukunft**

Chair: C. Kantwerk, W. Stefanek

09:40 - 10:40 Uhr

Trabantenstube

09:40 - 09:55 **ART, PrEP und PEP für ALLE, die sie brauchen: Community-basierte Ansätze zur Gesundheitsversorgung nicht krankenversicherter Berliner*innen**

J. Kohl

09:55 - 10:10 **Ein Zentrum für sexuelle Gesundheit als Leuchtturm für communitybasierte Versorgung in Österreich**

A. Brunner

10:10 - 10:25 **Drogenkonsumräume – Bedarfe in niedrigschwelliger Versorgung**

A. Reppe

10:25 - 10:40 **Die (individuelle) Versorgung von Menschen mit HIV**

W. Stefanek

SESSION | 9**Impfungen und STIs**

Chair: M. Addo,

09:40 - 10:40 Uhr

Festsaal

09:40 - 10:00 **HPV-Impfung – was kann sie und was kann sie nicht**

U. Wieland

10:00 - 10:20 **Impfung statt Therapie – eine zukünftige Präventivmaßnahme gegen STIs?**

G. Stary

10:20 - 10:40 **Impfungen aus transdisziplinärer Sicht**

O. Bajer-Molnár



SESSION | 10

Obesity, Lipids and Inflammation

Chair: M. Oette

09:40 - 10:10 Aktuelle Lipidtherapie bei Menschen mit HIV
A. Vogt10:10 - 10:20 Cardiovascular Prevention in People Living with HIV – A Retrospective Study at the University Hospital Bonn
A. K. Sigges10:20 - 10:30 Lipoprotein(a) Fails to Predict Carotid Plaques in PLWH
R. Vogelmann10:30 - 10:40 Serum Lipid Profile and Obstetric Outcome in Women Infected with HIV on Antiretroviral Therapy
A. Liebetrau09:40 - 10:40 Uhr
Rittersaal

INDUSTRIE SYMPOSIUM

GILEAD | Vertrauen in unruhigen Zeiten:
Wie die Versorgung von Menschen mit HIV auf lange Sicht gelingen kann

10:50 - 11:50 Uhr

Festsaal

Moderator*in: J. Müller-Jung
Referent*innen: N. Qurishi, K. Cavalcanti, M. Flörkemeier

SESSION | 11

HIV-Therapie: ART-Simplifizierung

Chair: H. Günthard, M. Röhling

09:40 - 09:55 Patient*innenfall: Unbekannte ART-Vorgeschichte
M. Skocic09:55 - 10:10 Wie wenig ist genug
C. Hoffmann10:10 - 10:20 Antiretroviral Therapy Failure on Initial Combination Therapy with Dolutegravir/Lamivudine – A Case Study
C. Stephan10:20 - 10:30 DODO: Doravirine and Dolutegravir as an Antiretroviral 2-Drug Regimen – Update on Real-World Experience with a Focus on Detectable Viral Load
U. Seybold

10:30 - 10:40 Q&A

09:40 - 10:40 Uhr
Geheime Ratstube

SESSION | 13

HIV-Reservoir

Chair: W. Bauer

12:00 - 12:20 Mechanismen der Latenz
R. Schwarzer12:20 - 12:40 Reservoir als Messgröße
K. Metzner12:40 - 12:50 Selection and GMP-Manufacturing of Sequential Clade C Env Trimer Immunogens to Guide B Cell Maturation to Broadly Neutralizing Antibody Responses
B. Asbach12:50 - 13:00 Bidirectional Crosstalk between Cellular Lipid Metabolism and HIV Persistence
E. Müller12:00 - 13:00 Uhr
Künstlerzimmer

SESSION | 12

Chemsex – was kann Forschung & Medizin anbieten?

Chair: M. Gertzen, M. Mokhles

09:40 - 10:00 Psychiatrische Herausforderungen
M. Gertzen10:00 - 10:20 Pharmakologische Wirkungsweisen von Chemsex-involvierten Substanzen
H. Sitte10:20 - 10:40 GHB-Entzug
J. Leth, E. Baumgartner09:40 - 10:40 Uhr
Künstlerzimmer

SESSION | 14

Therapie jenseits des Mainstreams

Chair: A. Öllinger, A. Loibner

12:00 - 13:00 Uhr
Geheime Ratstube12:00 - 12:20 Ungewöhnliche Kombinationen
U. Seybold12:20 - 12:40 Herausforderung Multiresistenz
G. Härtner12:40 - 12:50 Resistenzentwicklung unter antiretroviraler Therapie in der Österreichischen HIV-Kohortenstudie
S. Strickner12:50 - 13:00 Übertragung medikamentenresistenter HIV-Viren in Österreich
S. Strickner

SESSION | 15

Emerging infectious diseases / Aufkommende Infektionskrankheiten

Chair: H. Stocker, A. J. Schmidt

12:00 - 12:20 Hepatitis A, Shigellen, Trichophyton – Was kommt als nächstes?
K. Jansen12:20 - 12:40 MPOX – neue alte Gefahr?
C. Hoffmann12:40 - 12:50 Mpox-Diagnosen und -Impfungen bei EMIS-2024-Teilnehmenden aus Deutschland und Österreich
A. J. Schmidt12:50 - 13:00 The Emergence of Extended Drug-Resistant (XDR) Shigellosis in Men Who Have Sex with Men (MSM) with or without HIV – How to Comply with Guidelines?
C. Hoffmann

12:00 - 13:00 Uhr

Rittersaal

INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM

*

GILEAD | Should I stay or should I go? – Therapiewechsel im Faktencheck

Chair: S. Esser

Referenten*innen: K. Römer, T. Umland

GILEAD

13:10 - 14:10 Uhr

Festsaal

SESSION | 16

Trans* und sexuelle Gesundheit: Statistik und Realität

Chair: F. Breitenecker, J. Hamm

12:00 - 12:20 Statistischer Input aus der RKI-Studie
U. Koppe12:20 - 12:40 trans*-sensibel in der Praxis
F. L. Ihrig12:40 - 13:00 Aktuelle Entwicklung und Stellungnahme
S. Noe

12:00 - 13:00 Uhr

Trabantenstube

SESSION | 18

Update: HPV assoziierte Erkrankungen

Chair: U. Wieland, A. J. Schmidt

14:20 - 15:50 Uhr
Geheime Ratstube

14:20 - 14:30

Anale Dysplasien bei Menschen mit HIV - Vorstellung der neuen deutsch-österreichischen Leitlinie
S. Esser14:30 - 14:50 Management anogenitaler HPV-assoziierter Läsionen
A. Kreuter14:50 - 15:10 Vor- und Nachsorge cervicaler Dysplasien
E. Joura15:10 - 15:30 Einführung in die hochauflösende Anoskopie
D. Chromy

15:30 - 15:50 Diskussion

SESSION | 17

HIV-Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit

Chair: A. Haberl, J. Verhoven

12:00 - 12:15 Update: ART bei Kinderwunsch, Schwangerschaft und Stillzeit
K. Grabmeier-Pfistershamer12:15 - 12:30 Reales Leben für Mütter mit HIV
J. Frielingsdorf12:30 - 13:00 Podiumsdiskussion
N. von Hentig, K. Grabmeier-Pfistershamer, J. Frielingsdorf

12:00 - 13:00 Uhr

Festsaal

SESSION | 19

Hot Topics: ART

Chair: C. Spinner, S. Klumb

14:20 - 15:50 Uhr
Rittersaal14:20 - 14:40 ART beyond 2025
C. Lehmann14:40 - 15:00 Komplexe Komorbiditäten - HIV als "Nebenbaustelle"
M. Oette15:00 - 15:20 Komplexe Wechselwirkungen - ART in Zeiten der Polypragmasie
L. Meemken15:20 - 15:30 10 Years Buddy.HIV – 10 Years of Successful Peer-to-Peer Work for People with HIV after a Positive Test Result
M. Kuske15:30 - 15:40 Lost in Transition – Case Report: A Glimpse into the Complex Reality of Clinical Practice
L. Haberl15:40 - 15:50 High Demand of Post-Exposure Prophylaxis after Sexual Risk Exposure with Low Follow-Up Rates at Checkpoint BLN: A 3-Year Retrospective (2021–2023)
C. Weber

COMMUNITY WORKSHOP

Potential von Selbsthilfe für Alle

Moderation: M. Kruske

Teilnehmer*innen: J. Verhoven, S. Miller, W. Stefanek

13:10 - 14:10 Uhr

Geheime Ratstube

* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)



SESSION | 20

HIV und Lebererkrankungen

Chair: T. Reiberger, M. Mokhles

14:20 - 14:40	Update: Virale Hepatitiden in 20 Minuten <i>M. Peck-Radosavljevic</i>
14:40 - 15:00	NAFLD, NASH, MASLD, MAFLD oder einfach Steatose? <i>C. Boesecke</i>
15:00 - 15:20	Früherkrankung und Nachsorge bei Lebererkrankungen <i>G. Semmler</i>
15:20 - 15:30	Hepatitis D Virus Infection Prevalence in Persons with Human Immunodeficiency Virus (PWH) and Hepatitis B Virus (HBV) Coinfection in Germany <i>F. Elamouri</i>
15:30 - 15:40	The Hepatitis C Continuum of Care among HIV-Infected Individuals in Austria <i>M. Rappold</i>
15:40 - 15:50	Clinical Outcomes after Virological Cure of Hepatitis C in People Living with HIV: Data from the German Hepatitis C Registry <i>D. Benke</i>

14:20 - 15:50 Uhr
Künstlerzimmer

COMMUNITY WORKSHOP

Diskriminierung lebt vom Mitmachen. Was machst du?

Chair: W. Stefanek, S. Niederhuber

16:00 - 17:00 Uhr
Trabantenstube

SESSION | 21

HIV-Immunologie: HIV-Antikörper

Chair: H. Stoiber

14:20- 14:40	Antikörper im Überblick - Resistenz <i>K. Überla</i>
14:40 - 15:00	Antikörper im Überblick – Wieviel Antikörper? <i>F. Klein</i>

14:20 - 15:00 Uhr
Trabantenstube

INDUSTRIE WORKSHOP *

ViiV | Wenn Leitlinien und Lehrbücher an ihre Grenzen stoßen:
Therapien für komplexe Patientenfälle

Moderator*in: J. Rockstroh

16:00 - 17:00 Uhr
Geheime Ratstube

16:00 - 16:30	Einfach schwierig <i>H. Stocker</i>
16:30 - 17:00	Der komplexe Fall <i>J. Rockstroh</i>

SESSION | 33

Abstract Session

Chair: H. Stoiber

15:00 - 15:10	The Continuum of Care in Austria 2023 <i>G. Leierer</i>
15:10 - 15:20	Analyse kürzlich erworbbener HIV-Infektionen in Deutschland, 2019–2023 <i>U. Koppe</i>
15:20 - 15:30	Perspectives of Chemsex Users: Motivations for Participating in Research Projects and Impulses for Future Research <i>N. Merten</i>
15:30 - 15:40	Sequencing of MPXV Positive Samples in Berlin 2022 to 2024 and Phylogenetic Analysis <i>M. Obermeier</i>
15:40 - 15:50	Q&A

15:00 - 15:50 Uhr
Trabantenstube

16:00 - 16:20	STI Screening bei HIV Patient*Innen <i>G. Endler</i>
16:20 - 16:40	STI Screening bei Personen unter Präexpositionsprophylaxe <i>F. Breitenecker</i>
16:40 - 17:00	Das weite Land der STI in Bildern, Präsentation und Diskussion ausgewählter Fallbeispiele <i>S. Winkler</i>

16:00 - 17:00 Uhr
Künstlerzimmer

INDUSTRIE WORKSHOP

labors.at | STI Screening bei HIV, Luxus oder Notwendigkeit?



* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

PLENARY

Car-T-Cells, Stammzellen, Gentherapie – Wege zur Heilung

Chair: D. Wilflingseder, A. Loibner

17:10 - 17:30 **Update Stammzelltherapie**
*B. Jensen*17:30 - 17:50 **Gentherapie: Brec-Recombinase**
*J. Chemnitz*17:50 - 18:10 **CAR-T-Cells in der HIV-Forschung**
*J. Schulze zur Wiesch*17:10 - 18:10 Uhr
Festsaal

SESSION | 24

Diskriminierung – noch lange nicht unter der Nachweisgrenze

Chair: S. Wolf-Nussmüller, M. Mokhles

18:20 - 18:35 **HIV-Knowledge: Ergebnisse des ECDC-Survey aus Österreich**
*N. Urban*18:35 - 18:50 **Diskriminierung im Gesundheitswesen – Erfolgreiche Ansätze**
*K. Mörsch*18:50 - 19:05 **Fallberichte der (anti)Diskriminierung**
*B. Murero-Holzbauer*19:05 - 19:20 **Rassismus Erfahrungen im Gesundheitswesen in der HIV-Versorgung**
*O. I. Ouedraogo*18:20 - 19:20 Uhr
Trabantenstube

SESSION | 22

Ageing Patient*in – Ageing Behandler*in

Chair: B. Leichsenring

18:20 - 19:20 **Diskussion**
*J. Rockstroh, K. Cron, W. Stefanek, M. Hofbauer*18:20 - 19:20 Uhr
Festsaal

EXPERTSESSION

Onkologie Symposium

Expert*innen: M. Oette, C. Hoffmann

18:20 - 19:20 Uhr
Rittersaal

SESSION | 23

Späte Diagnosen – gemeinsame Herausforderungen

Chair: B. Surial, A. Loibner

18:20 - 18:40 **Help – HIV-Testempfehlungen in Leitlinien und Praxis**
*A. Neumann*18:40 - 19:00 **Welche Personen erhalten eine späte HIV-Diagnose?**
*V. Bremer*19:00 - 19:20 **Late diagnosis – can we solve a problem on european level?**
*T. Noori [Vortrag auf Englisch]*18:20 - 19:20 Uhr
Geheime Ratstube

SONDERSESSION

Dagnä - Update aus Berlin

Host: H. Karcher, D. Doumit, R. Vogelmann

18:20 - 19:20 Uhr
Künstlerzimmer

SONDERSESSION

DAIG-Mitgliederversammlung

Host: S. Esser, N. Schlitzer

19:30 - 20:30 Uhr
Rittersaal

	Festsaal	Rittersaal	Geheime Ratstube	Trabantenstube	Künstlerzimmer	Wintergarten
08.00						
08.30	08:30 - 09:10 Infektiologische Fallkonferenz	08:30 - 10:30 Geschlossene Veranstaltung				
09.00			09:20 - 10:20 Meet the Expert Roundtable <i>CANCELLED</i>			09:20 - 10:00 CAMPFIRE
09.30	09:20 - 10:20 HIV-GRADE					
10.00						
10.30	10:30 - 11:30 Poster Session 2	10:30 - 11:30 GILEAD WS HIV & The Body	10:30 - 11:30 What's up HIV? Pflegeberuf	10:30 - 11:30 Community Workshop		10:30 - 11:30 Industrie Barcamps
11.00						
11.30	11:40 - 12:40 26 DOXY PEP – Und nun?	11:40 - 12:40 28 Gute Lebensqualität für Menschen mit HIV	11:40 - 12:40 What's up Diversity? Pflegeberuf	11:40 - 12:40 27 Präventivmedizin bei Menschen mit HIV		
12.00						
12.30	12:50 - 13:50 ViVi Wiener Salon: Spannendes zur langwirksamen Therapie aus Übersee	12:50 - 13:50 Community Workshop				
13.00						
13.30						
14.00	14:00 - 15:00 32 Migration ist nicht gleich Migration	14:00 - 15:00 31 Virämie unter ART – was nun?	14:00 - 15:00 29 PrEP – Mehr als nur MSM/TGW?	14:00 - 15:00 30 HIV-Impfung und HIV-Immunologie		
14.30						
15.00						
15.30	15:15 - 15:45 CROI 2025					
16.00	15:45 - 16:15 CLOSING					
16.30						
17.00						
17.30						
18.00						
18.30						
19.00						
19.30						
20.00						
20.30						
	PLENARY SESSION	SESSION	EXPERTSESSION	WORKSHOP	INDUSTRIE	CAMPFIRE



EXPERTSESSION

Infektiologische Fallkonferenz – HIV and more: häufigste Koinfektionen im Real Life Setting
Expert*in: B. Haas

08:30 - 09:10 Uhr
Festsaal

08:30 - 08:40 **A Very Rare Case of Osseous Involvement of the Dens Axis in a 52-Year-Old HIV-Positive Patient as Part of Secondary Syphilis**
B. Schleenvoigt

08:40 - 08:50 **Missed Opportunity: HIV-1 Transmission Chain across Three Generations**
U. Haars

08:50 - 09:00 **Kasuistik: HIV-Positiver Patient mit HIV-Enzephalopathie bei HIV-Viruslast im Serum < 50 Kopien/mL**
F. Maischack

09:00 - 09:10 **Non-Healing Wound in the Groin Area One to Two Weeks after Influenza-Like Illness in a Man Residing in Upper Styria, Austria**
E. Schmon

EXPERTSESSION

HIV-GRADE Update: n

09:20 - 10:20 Uhr
Festsaal

09:20 - 09:40 **Aktuelle Entwicklungen in Resistenzalgorithmen und laufenden Projekte**
N. Lübbe, M. Obermeier

09:40 - 10:20 **Spiegelmessungen unter long-acting CAB+RPV**

09:40 - 09:50 **Learnings aus den Studien**
E. Wolf

09:50 - 10:05 **Real-World Daten aus einer Münchener Kohorte**
S. Noe

10:05 - 10:20 **Real-World Daten aus Berlin**
M. Obermeier

CAMPFIRE

TIN (trans*, inter* und nicht-binäre) – Themen in der Praxis – Tipps für den Alltag
Tischpat*in: M. Viehweger, F. L. Ihrig

09:20 - 10:00 Uhr
Wintergarten

CAMPFIRE

Menopause mit & ohne HIV
Tischpat*in: A. Dietl, B. Körbel

09:20 - 10:00 Uhr
Wintergarten

CAMPFIRE

Mit Jugend über sexuelle Gesundheit reden?
Tischpat*in: S. Eggers, E. Fellner

09:20 - 10:00 Uhr
Wintergarten

CAMPFIRE

Einführung der ePA in Deutschland – was bedeutet das
Tischpat*in: M. Hofmann, F. Leisch

09:20 - 10:00 Uhr
Wintergarten

EXPERTSESSION

What's up Diversity? – Basics für Menschen in Pflegeberufen
Expert*in: B. Leichsenring, W. Stefanek

11:40 - 12:40 Uhr
Geheime Ratstube

EXPERTSESSION

What's up HIV? - Basics für Menschen in Pflegeberufen
Expert*in: V. Wierz, J. Verhoven

10:30 - 11:30 **Diskussion**
H. Beichler, C. Feichtinger

10:30 - 11:30 Uhr
Geheime Ratstube

SESSION | 26

DOXY PEP – Und nun?
Chair: N. Brockmeyer, J. Ahrens

11:40 - 12:40 Uhr
Festsaal

INDUSTRIE WORKSHOP *

GILEAD | HIV&The Body: Unklare Lymphadenopathie – Aufräumen im Maschinenraum
Referent*innen: M. Henrich, M. Monin, A. Rieke
Schauspieler*in: K. Mönnich



10:30 - 11:30 Uhr
Rittersaal

11:40 - 11:55 **Doxycyclin – Altbewährt und Bald Vorbei?**
C. Wenisch

11:55 - 12:10 **Doxy-PEP – Nutzen und Risiken im Überblick**
R. Werner

12:10 - 12:20 **Doxy-PEP und STI-Diagnosehäufigkeit bei EMIS-2024-Teilnehmenden aus DE und AT**
U. Koppe

12:20 - 12:30 **Frequency of Enteric Pathogens in Austrian PrEP Users**
N. Urban

12:30 - 12:40 **Q&A**

INDUSTRIE BAR CAMP *

MSD | One Size fits All - Nicht Euer Ernst?
Auf der Suche nach der individualisierten Therapie.
Moderator*innen: M. Vasiljevic, S. Usadel



10:30 - 11:30 Uhr
Wintergarten

SESSION | 27
Präventivmedizin bei Menschen mit HIV
Chair: U. Seybold, J. Verhoven

11:40 - 12:40 Uhr
Trabantenstube

INDUSTRIE BAR CAMP *

GSK ViiV' | The Long-Acting Revolution: overcoming the unmet needs of PLHIV
Moderator*in: C. Orkin



10:30 - 11:30 Uhr
Wintergarten

11:40 - 12:00 **Heute Impfung oder doch lieber ab zum DEXA-Scan? - HIV Versorgung in der Sprechstunde**
H. Linke

12:00 - 12:20 **Was ich meinen Behandler*innen immer schon mal sagen wollte – Was klappt, was klappt noch nicht so gut**
J. Verhoven

12:20 - 12:30 **Topical Trichloroacetic Acid versus Electrocautery for the Treatment of AIN in PWH: A Multicentre Randomized Non-Inferiority Trial (TECAIN Study)**
S. Esser

12:30 - 12:40 **Factors Associated with Perceived Discrimination of People Living with HIV: Insights from the Swiss Sex Health Survey**
S. Nideröst

COMMUNITY WORKSHOP

Jenseits von Gut und Böse. Wie gehe ich mit Chemsex um?
Moderator*innen : M. Mokhles, M. Dams

10:30 - 11:30 Uhr
Trabantenstube

* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)



SESSION | 28

Gute Lebensqualität für Menschen mit HIV

Chair: M. Hofbauer, S. Miller

11:40 - 12:00 **Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung in Zusammenhang mit HIV**
*K. Huebler*12:00 - 12:20 **Let's talk about Sex: die Lust auf Reden über sexuelle Gesundheit in der ambulanten Versorgung. Erfahrungen und Erkenntnisse aus zwei Projekten in Deutschland und Österreich.**
*M. Leibnitz, S. Lex*12:20 - 12:40 **Rauchentwöhnung – wie können wir motivieren?**
*H. Brath*11:40 - 12:40 Uhr
Rittersaal

SESSION | 29

PrEP – Mehr als nur MSM/TGW?

Chair: A. Potthoff, B. Körbel

14:00 - 14:40 **Diskussionsrunde**
*A. Potthoff, B. Körbel, C. Weber*14:40 - 14:50 **HIV Pre-Exposure Prophylaxis as a Statutory Health Insurance Service in Germany – A Descriptive, Longitudinal Claims Data Analysis (2019–2022)**
*D. Schmidt*14:50 - 15:00 **MiPrEP: Online Study of Barriers to HIV/STI Testing and PrEP Access among Migrant MSM in Germany**
*E. Y. Baldan*14:00 - 15:00 Uhr
Geheime Ratstube

COMMUNITY WORKSHOP

Mensch & Maschine: KI als Partner im HIV-Management

Chair: M. Hofbauer, M. Röhling

12:50 - 13:05 **Kurzüberblick: Was ist KI und warum ist sie relevant für HIV?**
*M. Hofbauer*13:05 - 13:20 **Mögliche Einsatzgebiete im HIV-Management**
*M. Röhling*13:20 - 13:35 **Ethik und Datenschutz**
*M. Hofbauer*13:35 - 13:50 **Chance und Risiken**
*M. Röhling*12:50 - 13:50 Uhr
Geheime Ratstube

SESSION | 30

HIV-Impfung und HIV-Immunologie

Chair: T. Harrer, A. Loibner

14:00 - 15:00 Uhr
Trabantenstube14:00 - 14:25 **Im Überblick - HIV-Impfung und Immunologie**
*R. Wagner*14:25 - 14:35 **In Vitro and In Vivo Analyses of HIV-1 Clade C Envelope Trimers Highlight Optimal Antigenic Profiles of Novel HIV-1 Env-Based Vaccine Candidates**
*C. Leupold*14:35 - 14:45 **HIV-1 Cure Attempt by Δ32/Δ32-HSCT Despite Evidence of Mixed-Tropic Viruses**
*S. Esser, M. Trilling*14:45 - 15:00 **Q&A**

INDUSTRIE LUNCH SYMPOSIUM *

ViiV | Wiener Salon: Spannendes zur langwirksamen Therapie aus Übersee

Moderator: D. Beer

12:50 - 13:10 **Aktuelle Entwicklungen aus Übersee**
*D. Beer*13:10 - 13:30 **Moderne Therapien für junge Erwachsene**
*U. Haars*13:30 - 13:50 **Einblicke in die reale Welt**
*M. Lee*12:50 - 13:50 Uhr
Festsaal

SESSION | 31

Virämie unter ART – was nun?

Chair: M. Obermeier

14:00 - 15:00 Uhr
Rittersaal14:00 - 14:15 **Virämie – ab wann wird's gefährlich und welche Rolle spielen Resistzenzen?**
*M. Obermeier*14:15 - 14:30 **Fall 1**
*N. Lübbe*14:30 - 14:45 **Fall 2**
*W. Bauer*14:45 - 15:00 **Fall 3**
C. Hoffmann

* HCP restricted = Zutritt ausschließlich für medizinisches Fachpersonal bzw. Health Care Professionals (HCP)

SESSION | 32

Migration ist nicht gleich Migration: Herausforderungen an 3 Beispielen

Chair: M. Huber, M. Mokhles

14:00 - 14:10 **Fall 1 | Menschen mit Fluchterfahrung aus psychologischer Sicht/ Hemayat***J. Göd*14:10 - 14:20 **Fall 2 | Queere Menschen mit Fluchterfahrung aus rechtlicher Sicht/ Queerbase***M. Huber*14:20 - 14:30 **Fall 3 | Menschen aus der Ukraine aus Sicht der HIV-Behandler*innen***P. Khaykin*14:30 - 15:00 **Diskussion**
J. Göd, M. Huber, P. Khaykin

14:00 - 15:00 Uhr

Festsaal

PLENARY**CROI 2025 im Wrap-Up**

Chair: C. Boesecke, S. Miller

15:15 - 15:30 **CROI 2025 - persönliche Highlights***C. Stephan*15:30 - 15:45 **CROI 2025 - persönliche Highlights***A. Zoufaly*

15:15 - 15:45 Uhr

Festsaal

PLENARY**Closing**

Chair: A. Zoufaly

15:45 - 15:55 **Nachwuchsförderung der DAIG***A. Haberl*15:55 - 16:05 **Update der DAIG***H. Stocker*16:05 - 16:15 **Verabschiedung***A. Zoufaly*

15:45 - 16:15 Uhr

Festsaal

**MEETING
DESTINATION
VIENNA****NOW ◆ TOGETHER**

DAS COMMUNITY-BOARD STELLT SICH VOR...

Das Community-Board (CB) des DÖAKs 2025 setzt sich aus Menschen mit HIV aus Deutschland und Österreich zusammen. Unsere Aufgaben sind, die Interessen und Anliegen der Menschen mit HIV/AIDS in der Planung, Durchführung und Organisation des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 in Wien einzubringen und das Programm aktiv mitzugestalten. Darüber hinaus werden wir eigene Community-Workshops erarbeiten, die unter anderem unsere Perspektiven widerspiegeln und Platz zum gemeinsamen Austausch bieten.

Wir freuen uns, dass nach 20 Jahren der DÖAK wieder in Wien stattfindet und wir euch in der Hofburg begrüßen dürfen.



ALEXANDRA FRINGS (D)

Ich blicke bereits auf 20 Jahre HIV-Aktivismus zurück und der Auftakt meines Engagements war der DÖAK vor 20 Jahren in Wien. Ich freue mich, meine Expertise als Aktivistin und Beraterin in einer Aidshilfe, jetzt selbst aktiv in die Planung und Durchführung des DÖAK 2025 einbringen zu können. Für mich sind die GIPA-Prinzipien nach wie vor unabdingbar: Um die Lebensqualität von Menschen mit HIV weiter zu verbessern, ist es unumgänglich Expert*innen in eigener Sache auf allen Ebenen zu beteiligen. Als Teil des CB liegen mir Strategien zum Abbau von HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung besonders am Herzen. Um diese weiterzuentwickeln, ist für mich die interdisziplinäre Zusammenarbeit von großer Bedeutung.



ALOIS LOIBNER (A)

Ich arbeite am und für den DÖAK 2025 mit, weil ich gerne mitgestalte - für ein noch besseres Miteinander in der Zukunft - und gerne neue Leute kennenlernen bzw. bereits bekannte Gesichter wiedersehe. Als Teil des Community Board freue ich mich, stellvertretend für viele andere, die Sichtweise der Community einzubringen, die Interessen der Community zu vertreten, und nicht zuletzt freue ich mich darauf, von und mit anderen zu lernen.



MAX RÖHLING (D)

Der DÖAK ist für mich eine der wertvollsten Veranstaltungen aufgrund der Vielfältigkeit der Akteur*innen. So war für mich ein Campfire aus 2019 zum Thema Ärzt*in-Patient*in-Verhältnis überraschend und erschreckend. Trotz kontroverser Diskussionen waren die Gespräche konstruktiv, weshalb ich den DÖAK als wichtige Plattform für Wissensaustausch sehe. Ich möchte den DÖAK nutzen, um meine Erfahrungen einzubringen und in die Welt zu tragen.



MEMO MOKHLES (A)

Ich war 2023 bei meinem ersten DÖAK. Der Kongress ist eine sehr wertvolle Plattform für mich, um den Austausch zwischen Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen zu ermöglichen. Als Teil des CBs will ich diesen Austausch stärken und als Aktivist neue Einblicke bekommen.



MICHAEL HOFBAUER (A)

Ich als offen HIV-positiver Mensch und Aktivist möchte mit meinen Erfahrungen und Geschichten ein Gesicht für andere Betroffene sein. Es ist meine selbstauferlegte Aufgabe, für mehr Aufklärung zu sorgen und gegen Stigmatisierung anzukämpfen. Ich freue mich darauf, andere Menschen durch mein Handeln zu inspirieren und ihnen deren Ängste bezüglich dieser Infektion zu nehmen.



STEFAN MILLER (D)

Im Community-Board für den Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress 2025 möchte ich dazu beitragen, dass es für Forschende, Behandler*innen und die Aktivist*innen der positiven Community zu einer interessanten und informativen Veranstaltung auf Augenhöhe wird.



WILTRUT STEFANEK (A)

Der Kongress ist eine wichtige Plattform zum Austauschen, Informieren, Diskutieren, Vernetzen und vor allem, um alle Stakeholder aus den unterschiedlichsten Bereichen an einem Ort zu vereinen. Denn gemeinsam können wir Herausforderungen benennen, neue Perspektiven entwickeln, Veränderungen herbeiführen und gesetzte Ziele schneller erreichen. Wir freuen uns Sie nach 20 Jahren wieder am DÖAK in der Hofburg begrüßen zu dürfen.

SCHWERPUNKTE DES COMMUNITY-BOARD

Für den bevorstehenden Kongress hat sich das Community-Board die folgenden Schwerpunkte gesetzt und in enger Zusammenarbeit mit dem Kongresspräsidium erfolgreich umgesetzt: Integration der Community in jede Session: Keine Veranstaltung ohne die Beteiligung der Community. Förderung des Dialogs und Austauschs zwischen Österreich und Deutschland. Stärkung gemeinsamer Sessions und Veranstaltungen für die Community und medizinische Fachkräfte.

UMSETZUNGEN DES COMMUNITY-BOARDS FÜR DEN KONGRESS 2025 IN WIEN

In enger Zusammenarbeit mit dem Community-Board werden die folgenden Aspekte im Kongressprogramm 2025 integriert:

INTERDISZIPLINÄRE SESSIONS

Durch die Vertretung des Community-Boards im Programmkomitee sowie dem Abstract Review Komitee, arbeiten Community-Vertreter*innen aktiv an der multidisziplinären Ausrichtung des Kongresses mit.

BETEILIGUNG VON CHAIRS DER COMMUNITY

In nahezu allen Programmpunkten werden Chairs aus der Community, sowohl aus Österreich als auch aus Deutschland, eine leitende Rolle übernehmen.

HOHE BETEILIGUNG VON COMMUNITY-MITGLIEDERN IN DEN VORTRÄGEN

Es wird eine verstärkte Beteiligung von Community-Vertreter*innen an den Vorträgen des Kongresses geben.

COMMUNITY WORKSHOPS

Das Community-Board wird Workshops anbieten, die für alle Kongressteilnehmenden offen zugänglich sind und Raum für den Austausch und die Vertiefung spezifischer Community-Themen bieten.

KENNZEICHNUNG VON PROGRAMMPUNKTEN FÜR HEALTH CARE PROFESSIONALS (HCP)

Programmpunkte, die mit einem * gekennzeichnet sind, sind ausschließlich für medizinisches Fachpersonal (Health Care Professionals, HCP) zugänglich.

Medizinisches Fachpersonal umfasst Angehörige der Fachkreise gemäß Artikel 2.2 des PHARMIG Verhaltenskodex Österreich sowie Pflege-Fachpersonal.

Die Zuordnung als HCP erfolgt auf Basis des individuellen Konferenzprofils.



PROGRAMMPUNKTE

DONNERSTAG, 20.3.2025

Frauen reden Klartext! Herausforderungen benennen - Perspektiven entwickeln

12:40 - 13:40 Uhr
Geheime Ratstube

Ab 60 habe ich nur mehr HIV?!

15:30 - 16:30 Uhr
Geheime Ratstube

FREITAG, 21.3.2025

Potential von Selbsthilfe für Alle

13:10 - 14:10 Uhr
Geheime Ratstube

Diskriminierung lebt vom Mitmachen. Was machst du?

16:00 - 17:00 Uhr
Trabantenstube

SAMSTAG, 22.3.2025

Jenseits von Gut und Böse. Wie gehe ich mit Chemsex um?

10:30 - 11:30 Uhr
Trabantenstube

Menschen & Maschine: KI als Partner im HIV-Management

12:50 - 13:50 Uhr
Geheime Ratstube

COMMUNITY LOUNGE

Die Community Lounge bietet Euch einen Ort zum Kennenlernen, Austauschen, Vernetzen sowie zum Zurückziehen.

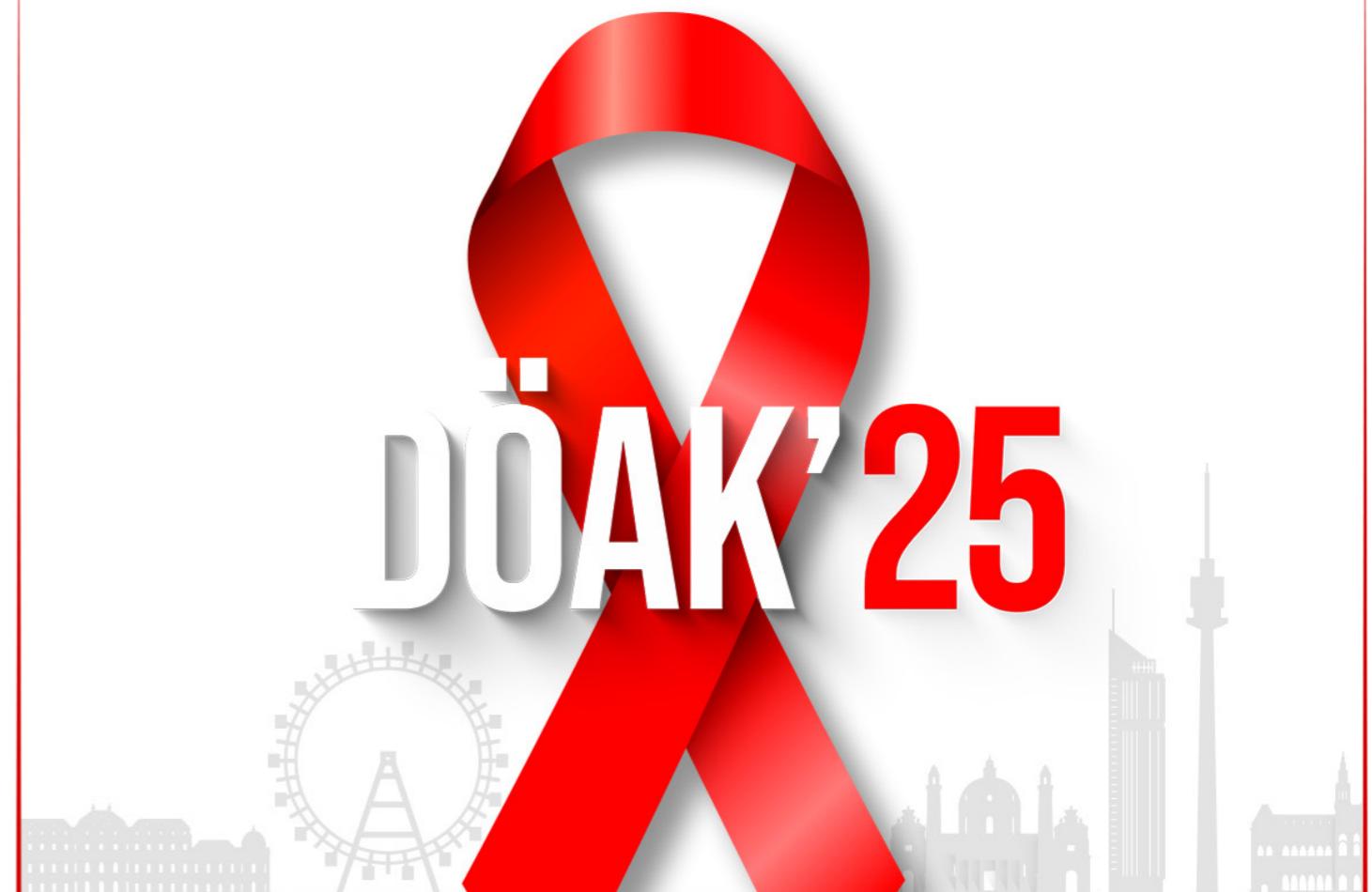
NGO – AUSSTELLUNG

AIDS-Hilfen Österreichs und die Deutsche Aidshilfe, Selbsthilfegruppen von Menschen mit HIV und andere Organisationen stellen ihre Arbeit und Projekte im Marmorsaal vor.

„GET TOGETHER & ABENDESEN“

Die AIDS-Hilfen Österreichs laden am Mittwoch 19.3.2025 ab 19:30 Uhr alle Mitarbeiter*innen und Vertreter*innen der AIDS-Hilfen, des Community-Boards, der Selbsthilforganisationen und des Scholarshipsprogramms zu einem „Get together“ in die Aids Hilfe Wien (Veranstaltungssaal im 3. Stock), Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien (U6 bzw. Straßenbahnlinien 6 und 18 – Station Gumpendorferstraße) ein.

Am Freitag 21.3.2025 laden wir, die Aids Hilfe Wien und der Verein PULSHIV, Euch zu einem Abendessen um 20:00 Uhr in die Aids Hilfe Wien ein.



Poster
Walks



EPIDEMIOLOGIE & PRÄVENTIVMEDIZIN

ABSTRACT N°: 85

HIVTIME: A SEAMLESS PIPELINE FOR ESTIMATING TIME SINCE HIV INFECTION

Rykalina V.¹, Hanke K.¹, Meixenberger K.¹¹Robert Koch Institute, Unit 18 Sexually transmitted bacterial Pathogens (STI) and HIV, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 90

PREVENTIVE CARE FOR PEOPLE WITH HIV - WHAT BIASES DO WE NEED TO OVERCOME?

Neuf J.¹, Noe S.², Bogner J.¹, Roider J.¹, Seybold U.¹¹Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Zentrum für Klinische Infektiologie, LMU Klinikum, München, ²HIV Research and Clinical Care Center, MVZ München am Goetheplatz, München

ABSTRACT N°: 130

APPLICATION OF ROUTINE DATA FOR MONITORING THE ELIMINATION OF HEPATITIS B (HBV) AND C (HCV) IN GERMANY

Hofmann A.¹, Branke L.¹, Stepanovich-Falke A.¹, Alibone M.², Zimmermann R.¹, Dudareva S.¹¹Robert Koch Institut, Berlin, Germany, ²Institut für angewandte Gesundheitsforschung Berlin GmbH, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 158

PREVALENCE OF CHLAMYDIA TRACHOMATIS, NEISSERIA GONORRHOEAE AND MYCOPLASMA GENITALIUM AT PHARYNGEAL AND ANORECTAL SITES

Kogler A.¹, Sadoghi B.¹, draschl A.², Chromy D.³, Binder L.⁴, Schiefer Niederkorn A.¹, Hofmann-Wellenhof E.¹, Wolf P.¹¹Department of Dermatology and Venereology, Medical University of Graz, Graz, Austria, ²Division of Plastic, Aesthetic and Reconstructive Surgery, Department of Surgery, Medical University of Graz, Graz, Austria, ³Department of Dermatology, Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ⁴Division of Gastroenterology and Hepatology, Department of Internal Medicine, Medical University of Graz, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 185

UNDERTREATED CARDIOVASCULAR RISK FACTOR ARTERIAL HYPERTENSION IN PEOPLE WITH HIV

Platte M.¹, Mavarani L.², Schipper L.², Maischack F.³, Sammet S.³, Potthoff A.⁴, Hower M.⁵, Dolfi S.¹, Schmidt B.², Schadendorf D.³, Esser S.³¹Department of Infectious Diseases, University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, ²Institute of Medical Informatics, Biometry, and Epidemiology (IMIBE), University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, ³Department of Dermatology and Venereology, University Hospital Duisburg-Essen, Essen, Germany, ⁴Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Katholisches Klinikum Bochum, Bochum, Germany, ⁵Department of Pneumology, Infectiology, and Internal Medicine Intensive Care, Dortmund hospital, Dortmund, Germany

ABSTRACT N°: 200

RISK OF TRANSMISSION OF HIV FROM HEALTH CARE WORKERS TO PATIENTS – A SYSTEMIC REVIEW OF LITERATURE

Noe S.¹, Borch J.², Haberl A.³, Thoden J.⁴, Jensen B.⁵, Esser S.⁶¹MVZ München am Goetheplatz, München, Germany, ²MVZ Goldstein GmbH, Berlin, Germany, ³Universitätsklinikum Frankfurt, HIVCENTER, Frankfurt am Main, Germany, ⁴Gemeinschaftspraxis Dr. C. Scholz, Dr. J. Thoden und Dr. E. Sandrock, Freiburg, Germany, ⁵Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Düsseldorf, Germany, ⁶Universitätsklinikum Essen, Essen, Germany

ABSTRACT N°: 230

EPIDEMIOLOGIE DER HIV-INFektION IN DER UKRAINE IM VERGLEICH ZU DATEN UKRAINISCHER GEFLÜCHTETER IN DEUTSCHLAND

Hrechanska L.¹, Spornraft-Ragaller P.¹¹Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, TU Dresden, Dresden, Germany

ABSTRACT N°: 257

HEPATITIS A AND B IMMUNIZATION RATES AMONG MSM WHO ARE AT HIGH-RISK OF INFECTION SEES POTENTIAL FOR IMPROVEMENT

Breitschwerdt S.^{1,2}, Ottensmeyer P.^{2,3}, Schulte B.^{2,3}, Esber A.^{4,5}, Jansen K.⁶, Wasmuth J.^{1,2}, Dorsey-Spitz J.^{4,5}, Benke D.^{1,2}, Robb M.^{4,5}, Crowell T.^{4,5}, Rockstroh J.^{1,2}, Streeck H.^{2,3,7}, Boesecke C.^{1,2}¹Universitätsklinikum Bonn, Medizinische Klinik I, Infektiologie, Bonn, Germany, ²Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), Bonn, Germany, ³Universitätsklinikum Bonn, Institut für Virologie, Bonn, Germany, ⁴Walter Reed Army Institute of Research, Silver Spring, United States, ⁵Henry M Jackson Foundation for the Advancement of Military Medicine, Bethesda, Maryland 20817, United States, ⁶Robert Koch Institut, Berlin, Germany, ⁷Institut für die Erforschung von HIV und AIDS-assozierten Erkrankungen, Universitätsklinikum Duisburg-Essen, Essen, Germany

GRUNDLAGEN & BASIC SCIENCE

ABSTRACT N°: 143

BOOSTING VSV-VECTOR-INDUCED HIV ENV RESPONSES VIA OSMOTIC PUMP ENV PROTEIN DELIVERY OUTPERFORMS INTRAMUSCULAR ADMINISTRATION IN NON-HUMAN PRIMATES

Marlin R.¹, Kimpel J.², Hauser A.³, Bossevot L.¹, van Wassenhove J.¹, Hourmant C.¹, Dhooge N.¹, Relouzat F.¹, Peterhoff D.³, Asbach B.³, Moog C.⁴, Ding S.⁵, Pantaleo G.⁶, Levy Y.⁴, Le Grand R.¹, Wagner R.³¹Université Paris-Saclay, Inserm, CEA Fontenay-aux-Roses, Paris, France, ²Institute of Virology, Innsbruck Medical University, Innsbruck, Austria, ³Institute of Medical Microbiology and Hygiene, Regensburg, Germany, ⁴Inserm, Paris, France, ⁵EuroVacc Foundation, Lausanne, Switzerland, ⁶Lausanne University (CHUV), Lausanne, Switzerland

ABSTRACT N°: 146

IMPACT OF SEPIVAC SWE™ ADJUVANT ON IMMUNE RESPONSES TO GERMLINE-TARGETING ENVELOPE VACCINES IN GUINEA PIGS

Leupold C.¹, Geißler M.¹, Neckermann P.¹, Dubois P.², Lawrence M.², Asbach B.¹, Ding S.³, Levy Y.⁴, Wagner R.¹¹University of Regensburg, Institute of Medical Microbiology and Hygiene, Regensburg, Germany, ²Vaccine Formulation Institute, Lausanne, Switzerland, ³EuroVacc Foundation, Lausanne, Switzerland, ⁴INSERM & Vaccine Research Institute, Paris, France

ABSTRACT N°: 152

GENO2PHENO: DE NOVO RECOMBINATION DETECTION IN HIV, HBV, HCV AND HEV

Pirkl M.¹, Buech J.¹, Friedrich G.¹, Boehm M.¹, Turner D.², Degen O.³, Kaiser R.¹, Lengauer T.²¹University Hospital Cologne, Institute of Virology, Cologne, ²Crusaid Kobler AIDS Center, Tel Aviv Sourasky Medical Center, Tel Aviv, Israel, ³Division of Infectious Diseases, Hamburg

ABSTRACT N°: 166

ESTABLISHMENT OF A THIRD-GENERATION LENTIVIRAL VECTOR SYSTEM FOR FLOW VIROMETRY

Busskamp Castro P.¹, Parreuter J.¹, Ghanam J.², Thakur B.², Karsten C.¹¹Institute for The Research on HIV and AIDS-associated Diseases, University Hospital Essen, Essen, Germany, ²Department of Pediatrics III, University Hospital Essen, Essen, Germany

ABSTRACT N°: 233

CHARACTERIZATION OF XENO-FREE MATURATION OF DENDRITIC CELLS VIA HIV-1 INFECTION

Schweighofer P.¹, Posch W.¹, Wilflingseder D.^{1,2}¹Institute of Hygiene and Medical Microbiology / Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Dept. of Pathobiology, Infectiology Unit, Veterinary University of Vienna, Vienna, Austria

HIV-THERAPIE

ABSTRACT N°: 42

EFFICACY AND SAFETY OF 2-DRUG REGIME DOLUTEGRAVIR/LAMIVUDINE IN PREGNANCY AND BREASTFEEDING – CLINICAL IMPLICATIONS AND PERSPECTIVES

Rohr I.¹, Hoeltzenbein M.¹, Weizsäcker K.¹, Feiterna-Sperling C.¹, Weber C.², Henrich W.¹, Metz C.¹¹Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Germany, ²Checkpoint Hermannstraße Berlin, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 81

SWITCHING TO B/F/TAF IN A REAL-WORLD COHORT OF OLDER PEOPLE WITH HIV (PWH) AND A HIGH BURDEN OF NON-AIDS-RELATED COMORBIDITIES

Miralles C.¹, van Welzen B.², McConkey S.³, Trottier B.⁴, Elbirt D.⁵, Scholten S.⁶, Bonnet F.⁷, Uriel A.⁸, Harrison R.⁹, Marongiu A.⁹, Ghandi Patel B.¹⁰, Sarmati L.¹¹¹Department of Internal Medicine, Álvaro Cunqueiro Hospital, Vigo, Spain,²Department of Infectious Diseases, University Medical Centre Utrecht, Utrecht, Netherlands, ³RCGI University of Medicine and Health Sciences, Dublin, Ireland,⁴Clinique de Médecine Urbaine du Quartier Latin, Montreal, Canada, ⁵Kaplan Medical Center and Faculty of Medicine, Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem, Israel, ⁶Praxis Hohenstaufenring, Köln, Germany, ⁷Centre Hospitalier Universitaire de Bordeaux, Bordeaux, France, ⁸Department of Infectious Diseases and Tropical Medicine, North Manchester General Hospital, Manchester, United Kingdom, ⁹Gilead Sciences Europe Ltd, Uxbridge, United Kingdom, ¹⁰Gilead Sciences Inc, Foster City, United States, ¹¹Clinical Infectious Diseases, Department of System Medicine, Tor Vergata University, Rome, Italy

ABSTRACT N°: 82

REAL-WORLD EFFECTIVENESS IN TREATMENT-EXPERIENCED (TE) PEOPLE WITH HIV (PWH) SWITCHING TO B/F/TAF WITH DISTINCT PATTERNS OF SELF-REPORTED ADHERENCE

Boffito M.¹, Brunetta J.², Levy I.³, Yang C.⁴, Portilla J.⁵, De Barra E.⁶, Vogelmann R.⁷, Endo T.⁸, Robineau O.⁹, Sarmati L.¹⁰, Thorpe D.¹¹, Marongiu A.¹¹, Cassidy T.¹¹, van Welzen B.¹²

¹HIV, Sexual and Gender Health, Dermatology, Chelsea and Westminster Hospital, London, United Kingdom, ²Maple Leaf Medical Clinic, Toronto, Canada, ³Infectious Disease Unit, Sheba Medical Center, Ramat Gan, Israel, ⁴Department of Internal Medicine, Far Eastern Memorial Hospital, New Taipei City, Taiwan, ⁵Department of Internal Medicine, General University Hospital of Alicante, Alicante, Spain, ⁶Department of International Health and Tropical Medicine, RCSI University of Medicine and Health Sciences, Beaumont Hospital, Dublin, Ireland, ⁷Mannheimer Onkologie Praxis, Mannheim, Germany, ⁸Department of Hematology, Hokkaido University Hospital, Sapporo, Japan, ⁹EA2694, Univ Lille, Centre Hospitalier de Tourcoing, Tourcoing, France, ¹⁰Infectious Diseases Clinic, University Hospital of Rome Tor Vergata, Rome, Italy, ¹¹Gilead Sciences Europe Ltd, Stockley Park, United Kingdom, ¹²Department of Infectious Diseases, University Medical Centre Utrecht, Utrecht, Netherlands

ABSTRACT N°: 86

HIVTYPE: A SEMI-AUTOMATED WORKFLOW FOR HIV-1 SUBTYPING

Rykalina V.¹, Meixenberger K.¹, Hanke K.¹

¹Robert Koch Institute, Unit 18 Sexually transmitted bacterial Pathogens (STI) and HIV, Department of Infectious Diseases, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 87

6-YEAR REAL-WORLD PRESCRIBING PATTERNS OF BIC/F/TAF AND CONCOMITANT DRUGS IN PWH IN GERMANY: ASSESSMENT OF POTENTIAL DRUG-DRUG INTERACTION (DDI) RISKS

Schäfer G.¹, Hintz A.², Groh T.³, Schreiber S.³, Hübinger M.⁴, Umland T.²

¹MVZ ICH Grindel, Hamburg, Germany, ²Alexander Apotheke, Hamburg, Germany, ³Gilead Sciences GmbH, Munich, Germany, ⁴Real World Insight, IQVIA, Frankfurt am Main, Germany

ABSTRACT N°: 88

TREATMENT PATTERNS AND PREFERENCES OF AUSTRIAN HEALTHCARE PROVIDERS TREATING PEOPLE LIVING WITH HIV

Wenzina J.¹, Hoferl I.¹, Schultze S.¹, Stubbs A.², Schroeder M.², Zoufaly A.³

¹GlaxoSmithKline Pharma GmbH, Vienna, Austria, ²ViiV Healthcare, Brentford, United Kingdom, ³Tropeninstitut Wien 1060, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 91

REDUCTION IN ESTIMATED GLOMERULAR FILTRATION RATE (EGFR) OBSERVED WITH DORAVIRINE (DOR) IS CAUSED BY INHIBITION OF ORGANIC CATION TRANSPORTER 2 (OCT2)

Li Y.¹, Chu X.¹, Sanchez R.¹, Carstens R.², Pisculli M.², Klopfer S.³, Xu Z.³, Lahoulou R.⁴, Plank R.², Baum A.⁵

¹Pharmacokinetics, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, ²Clinical Research, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, ³Biostatistics, Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, Rahway, United States, ⁴Clinical Research, Merck Sharp & Dohme, Puteaux, France, Puteaux, France, ⁵MSD Sharp & Dohme GmbH, München, Germany

ABSTRACT N°: 104

EFFICACY AND SAFETY OF BICTEGRAVIR PLUS LENACAPAVIR: 48-WEEK OUTCOMES IN VIROLOGICALLY SUPPRESSED PEOPLE WITH HIV-1 ON COMPLEX ART AT BASELINE

Mounzer K.¹, Slim J.², Ramgopal M.³, Hedcock M.⁴, Bloch M.⁵, Santana J.⁶, Mendes I.⁷, Zhang X.⁷, Sklar P.⁷, Pehlivan C.⁸, Montezuma-Rusca J.⁷, Segal-Maurer S.⁹

¹Philadelphia FIGHT, Philadelphia, United States, ²New York Medical College, Valhalla, United States, ³Midway Immunology and Research Centre, Fort Pierce, United States, ⁴Spectrum Health, Vancouver, Canada, ⁵Holdsworth House Medical Practice, Darlinghurst, Australia, ⁶University of Puerto Rico, San Juan, Puerto Rico, ⁷Gilead Sciences, Foster City, United States, ⁸Gilead Sciences, Martinsried/München, Germany, ⁹New York-Presbyterian, Queens, United States

ABSTRACT N°: 105

ONCE-WEEKLY ISLATRAVIR PLUS LENACAPAVIR IN VIROLOGICALLY SUPPRESSED PWH: WEEK 48 SAFETY, EFFICACY, AND METABOLIC CHANGES

Colson A.¹, Crofoot G.², Ruane P.³, Ramgopal M.⁴, Dretler A.⁵, Nahass R.⁶, Sinclair G.⁷, Berhe M.⁸, Shihadeh F.⁹, Liu A.⁹, Klopfer S.¹⁰, Madera S.⁹, Dvory-Sobol H.⁹, Rhee M.⁹, Rhee E.¹⁰, Pehlivan C.¹¹, Baeten J.⁹, Eron J.¹²

¹Community Resource Initiative, Boston, United States, ²The Crofoot Research Center, Houston, United States, ³Ruane Clinical Research, Los Angeles, United States, ⁴Midway Immunology & Research Center, Fort Pierce, United States, ⁵Infectious Disease Specialists of Atlanta, Decatur, United States, ⁶ID Care, Hillsborough, United States, ⁷Prism Health North Texas, Dallas, United States, ⁸North Texas Infectious Diseases Consultants, Dallas, United States, ⁹Gilead Sciences, Foster City, United States, ¹⁰Merck & Co., Inc., New Jersey, United States, ¹¹Gilead Sciences, Listed as author for presentation purposes only with permission of all authors, Martinsried/München, Germany, ¹²University of North Carolina, Chapel Hill, United States

ABSTRACT N°: 106

RETROSPECTIVE REAL-WORLD EFFECTIVENESS AND TOLERABILITY OF ANTIRETROVIRAL REGIMENS DTG/3TC COMPARED TO BIC/FTC/TAF IN OLDER PEOPLE LIVING WITH HIV

Priest J.¹, Letang E.², Grove R.³, Verdier G.⁴, Fernivik E.⁵, Maldonado A.⁶, Henegar C.¹, Jones B.⁷, Baltasar Á.⁸, Rodriguez C.⁹, Sanchez E.⁸, Fraysse J.¹, Pfauth A.¹⁰

¹ViiV Healthcare, Durham, United States, ²ViiV Healthcare, Madrid, Spain, ³Gsk, London, United Kingdom, ⁴ViiV Healthcare, Montreal, Canada, ⁵ViiV Healthcare, Stockholm, Sweden, ⁶ViiV Healthcare, Wavre, Belgium, ⁷ViiV Healthcare, London, United Kingdom, ⁸Iqvia, Barcelona, Spain, ⁹Iqvia, Durham, United States, ¹⁰ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 175

PRECLINICAL ASSESSMENTS OF A CABOTEGRAVIR (CAB) PRODRUG PREDICTING HUMAN DOSING DURATIONS OF >6 MONTHS

Baker M.¹, Proctor W.², Falco N.³, Chen L.³, Ironmonger V.⁴, Pearce S.⁴, Weber A.⁴, Lataillade M.⁵, Kreuzaler S.⁶

¹ViiV Healthcare, Bern, Switzerland, ²ViiV Healthcare, Waltham, United States, ³ViiV Healthcare, Upper Providence, United States, ⁴GSK, Stevenage, United Kingdom, ⁵ViiV Healthcare, Branford, United States, ⁶ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 176

VIROLOGISCHES VERSAGEN UND UNTER CART SELEKTIERTE RESISTENZ-ASSOZIIERTE MUTATIONEN IN DER RESINA KOHORTE VON 2001-2022

Smaranda G.¹, Boehm M.2, Lübke N.³, Killer A.⁴, Huettig F.⁵, Müller C.⁶, Heger E.⁶, Faetkenheuer G.⁷, Lehmann C.⁷, Oette M.⁸, Hower M.⁹, Knechten H.¹⁰, Schuebel N.¹¹, Esser S.¹², Schneeweiß S.¹³, Qurishi N.¹³, Römer K.¹⁴, Kaiser R.⁶, Lüdde T.¹⁵, Jensen B.¹⁵

¹Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, University Hospital Düsseldorf, Düsseldorf, Germany, ²Institute of Virology, Faculty of Medicine and University Hospital of Cologne, Cologne, Germany, ³Institute of Virology, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, ⁴Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, ⁵Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany, ⁶Institute of Virology, Faculty of Medicine and University Hospital of Cologne, Cologne, Germany, ⁷Division of Infectious Diseases, Department I of Internal Medicine, Medical Faculty and University Hospital Cologne, University of Cologne, Cologne, Germany, ⁸Krankenhaus der Augustinerinnen, Cologne, Germany, ⁹Klinikum Dortmund, Dortmund, Germany, ¹⁰Private practice Aachen, Aachen, Germany, ¹¹Klinikum Osnabrück, Osnabrück, Germany, ¹²Department of Dermatology and Venerology, Faculty of Medicine and University Hospital of Essen, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, ¹³Private practice Hohenstaufenring, Cologne, Germany, ¹⁴Private Practice Gotenring, Cologne, Germany, ¹⁵Department of Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University, Düsseldorf, Germany

ABSTRACT N°: 139

RETESTING LOW-VIREMIC HIV-1 SAMPLES <200 COPIES/ML WITH ABBOTT ALINITY M: DEVIATION LIMITS AND THEIR CLINICAL IMPLICATIONS

Wiesmann F.¹, Bittner J.¹, Peglow S.¹, Knechten H.¹, Braun P.¹

¹PZB Aachen, PZB Aachen, HIV & Hepatitis Research Group, Aachen, Germany

ABSTRACT N°: 142

DUAL ANTIRETROVIRAL TREATMENT IS MORE FREQUENTLY OBSERVED IN MEN THAN IN FEMALE PLWH – RESULTS FROM THE GERMAN NORTH-RHINE-COHORT

Braun P.¹, Gillor D.², Knechten H.¹, Knickmann M.³, Lengen S.³, Panstruga P.¹, Qurishi N.⁴, Scholten S.⁵, Wiesmann F.¹

¹PZB Aachen, PZB Aachen, HIV & Hepatitis Research Group, Aachen, Germany, ²MVZ Innere Medizin Köln, MVZ Innere Medizin Köln, Hohenstaufenring 59, Cologne, Germany, ³INSTO GmbH, PZB Aachen, Aachen, Germany, ⁴Gemeinschaftspraxis Gotenring, Gotenring 27, Cologne, Germany, ⁵Praxis Hohenstaufenring, Richard-Wagner-Str. 9-11, Cologne, Germany

ABSTRACT N°: 187

3-YEAR OUTCOMES FOR DOLUTEGRAVIR (DTG)+LAMIVUDINE (3TC) IN ART-NAIVE AND PRE-TREATED PEOPLE WITH HIV-1: REAL-WORLD DATA FROM THE GERMAN URBAN COHORT

Noe S.¹, Scholten S.², Wyen C.³, Sabranski M.⁴, Postel N.⁵, Degen O.6, Beer D.⁷, Ummard-Berger K.⁸, Westermayer B.⁹, Dymek K.M.¹⁰, Scherzer J.¹⁰

¹MVZ München am Goetheplatz, Munich, Germany, ²Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany, ³Praxis Ebertplatz, Cologne, Germany, ⁴ICH Study Center, Hamburg, Germany, ⁵prinzmed, Munich, Germany, ⁶Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany, ⁷Praxis Dr. H. Knechten, Aachen, Germany, ⁸UBN/Praxis, Berlin, Germany, ⁹GSK, Munich, Germany, ¹⁰ViiV Healthcare, Munich, Germany



ABSTRACT N°: 188

CABOTEGRAVIR PLUS RILPIVIRINE LONG-ACTING EVERY 2 MONTHS IN A REAL-WORLD SETTING: 12-MONTH OUTCOMES FROM THE GERMAN CARLOS COHORT

Jonsson-Oldenbuettel C.¹, Noe S.¹, Wyen C.², Borch J.³, Ummard-Berger K.⁴, Postel N.⁵, Scholten S.⁶, Dymek K.⁷, Westermayer B.⁸, De Los Rios P.⁹, Scherzer J.⁷, Fetscher H.⁷

¹MVZ München am Goetheplatz, München, Germany, ²Praxis am Ebertplatz, Cologne, Germany, ³Praxis Goldstein, Berlin, Germany, ⁴UBN/Praxis, Berlin, Germany, ⁵Prinzmed, Practice for Infectious Diseases, Munich, Germany, ⁶Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany, ⁷ViiV Healthcare, Munich, Germany, ⁸GSK, Munich, Germany, ⁹ViiV Healthcare, Montreal, Canada

ABSTRACT N°: 189

SOLAR 12-MONTH EUROPEAN RESULTS: RANDOMIZED SWITCH TRIAL OF CAB+RPV LA VS. ORAL BIC/FTC/TAF

De Los Santos I.¹, Ustianowski A.², Orofino G.³, Scholten S.⁴, Messiaen P.⁵, Maggiolo F.⁷, Braun D.⁸, Wyen C.¹⁰, Demeester R.¹¹, Jacomet C.¹², Cua E.¹³, Calmy A.¹⁴, Clarke E.¹⁵, Sarcletti M.¹⁶, Dakia S.¹⁷, Sutton K.¹⁸, Sutherland-Phillips D.¹⁸, Latham C.¹⁸, Berni A.¹⁹, Urbayte R.¹⁹, Pascual-Bernaldez M.²⁰, Ngenzi B.²¹, Schroeder M.¹⁷, Van Solingen R.²², Baugh B.²³, D'Amico R.¹⁸, van Wyk J.¹⁷

¹Instituto de Salud Carlos III, Hospital de la Princesa, Internal Medicine and Infectious Diseases Department, Madrid, Spain, ²Manchester University NHS Foundation Trust, Manchester, United Kingdom, ³Amedeo di Savoia Hospital, Unit of Infectious Diseases, "Divisione A", Torino, Italy, ⁴Praxis Hohenstaufenring, Cologne, Germany, ⁵Department of Infectious Diseases and Immunity, Jessa Hospital, Hasselt, Belgium, ⁶Faculty of Medicine and Life Sciences, Hasselt University, Hasselt, Belgium, ⁷UOC Infectious Diseases, ASST Papa Giovanni XXII, Bergamo, Italy, ⁸Department of Infectious Diseases and Hospital Epidemiology, University Hospital Zurich, Zurich, Switzerland, ⁹Institute of Medical Virology, University of Zurich, Zurich, Switzerland, ¹⁰Praxis am Ebertplatz, Cologne, Germany, ¹¹University Hospital of Charleroi, Lodelinsart, Charleroi, Belgium, ¹²Infectious Disease Unit, CHU Clermont-Ferrand, COREVIH Auvergne Loire, Clermont-Ferrand, France, ¹³Hôpital de L'Archet, Nice, France, ¹⁴HIV/AIDS Unit, Geneva University Hospitals, Division of Infectious Diseases, Geneva, Switzerland, ¹⁵Liverpool University Hospitals NHS Foundation Trust, Royal Liverpool University Hospital, Liverpool, United Kingdom, ¹⁶HIV Unit, Medical University of Innsbruck, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Innsbruck, Austria, ¹⁷ViiV Healthcare, London, United Kingdom, ¹⁸ViiV Healthcare, Durham, United States, ¹⁹GSK, London, United Kingdom, ²⁰ViiV Healthcare, Madrid, Spain, ²¹ViiV Healthcare, Wavre, Belgium, ²²Janssen Research & Development, Beerse, Belgium, ²³Janssen Research & Development, Raritan, United States

ABSTRACT N°: 214

IN VITRO CHARACTERIZATION OF VH4524184 (VH-184,S-365598), A NEW THIRD GENERATION INTEGRASE STRAND TRANSFER INHIBITOR WITH A UNIQUE RESISTANCE PROFILE

Seki T.¹, Arita S.¹, Ishida K.¹, Miki S.¹, Kagitani-Suyama A.¹, Miki-Kawauchi S.¹, Kitamura S.¹, Taoda Y.¹, Tomida Y.¹, Shishido T.¹, Koyama M.¹, Yoshinaga T.¹, Kreuzaler S.²

¹Shionogi & Co, Ltd, Osaka, Japan, ²ViiV Healthcare, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 216

LONG-TERM AND EFFICACY OF LONG-ACTING INJECTABLE CABOTEGRAVIR/RILPIVIRINE IN PEOPLE LIVING WITH HIV: RESULTS FROM A THREE-YEAR COHORT STUDY

Dannenberg C.¹, Matthews H.¹, Schulze zur Wiesch J.¹, Degen O.¹

¹1. med. Klinik, UKE, Ambulanzzentrum des UKE, Sektion Infektiologie, Hamburg, Germany

ABSTRACT N°: 227

HIV TREATMENT WITH MARAVIROC: FORGOTTEN, NOT NEEDED OR STILL USEFUL? - RESULTS FROM THE MIRROR STUDY

Müller A.¹, Bickel M.², Hermann E.³, Khaykin P.⁴, Müller A.⁵, Stephan C.¹, Schüttfort G.¹, Haberl A.¹

¹Universitätsklinikum Frankfurt, HIVCenter, Frankfurt am Main, Germany, ²Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt am Main, Germany, ³Universitätsklinikum Frankfurt, Institute of Biostatistics and Mathematical Modelling, Frankfurt am Main, Germany, ⁴MainFacharzt, Frankfurt am Main, Germany, ⁵Praxis im Nordend, Frankfurt am Main, Germany

ABSTRACT N°: 237

SWITCH TO DOR/ISL (100/0.25 MG) QD FROM BIC/FTC/TAF: A BLINDED PHASE 3 STUDY IN ADULTS WITH HIV-1

Schulte Hermann K.¹, Colson A.², Lahoulou R.³, Fox M.⁴, Stamm L.⁴, Xu A.⁴, Su M.⁴, Johnson M.⁵, Gatanaga H.⁶, Katner H.⁷, Crofoot G.⁸, Hinestrosa F.⁹, Osiyemi O.¹⁰, Bettacchi C.¹¹, Ramgopal M.¹², Mills A.¹³

¹MSD Österreich, Vienna, Austria, ²Community Research Initiative, Cambridge, United States, ³MSD, Puteaux, France, ⁴Merck, Rahway, United States, ⁵Royal Free London NHS Foundation Trust, London, United Kingdom, ⁶AIDS Clinical Center, Tokyo, Japan, ⁷Mercer University School of Medicine, Macon, United States, ⁸The Crofoot Research Center, Houston, United States, ⁹Orlando Immunology Center, Orlando, United States, ¹⁰Triple O Research Institute, West Palm Beach, United States, ¹¹HIV Center, North Texas Infectious Diseases Consultants, Dallas, United States, ¹²Midway Immunology and Research Center, Fort Pierce, United States, ¹³Men's Health Foundation, Los Angeles, United States

ABSTRACT N°: 246

SWITCH TO DOR/ISL (100/0.25 MG) QD FROM ORAL ART: AN OPEN-LABEL PHASE 3 STUDY IN ADULTS WITH HIV-1

Orkin C.¹, Schulte Hermann K.², Mngqibisa R.³, Velez J.⁴, Kumar P.⁵, Braun D.⁶, Carr A.⁷, Bloch M.⁸, Walmsley S.⁹, Tebas P.¹⁰, Grandhi A.¹¹, Klopfer S.¹¹, Stamm L.¹¹, Fox M.¹¹, Kim J.¹¹

¹Queen Mary University of London, London, United Kingdom, ²MSD Österreich, Vienna, Austria, ³Enhancing Care Foundation, Wentworth Hospital, Durban, South Africa, ⁴Fundación Valle del Lili, Cali, Colombia, ⁵Division of Infectious Diseases, Georgetown University Medical Center, Washington, United States, ⁶University Hospital Zurich, Zürich, Switzerland, ⁷University of New South Wales, Sydney, Australia, ⁸Holdsworth House, Sydney, Australia, ⁹University of Toronto Department of Medicine, Toronto, Canada, ¹⁰Penn Center for AIDS Research, University of Pennsylvania, Hamilton Walk, United States, ¹¹Merck, Rahway, United States

ABSTRACT N°: 248

ANTIRETROVIRAL TREATMENT IN PLWH WITH LATE DIAGNOSIS INITIATING ART WITH DTG/3TC OR BIC/TAF/FTC: A REAL-WORLD COHORT ANALYSIS

Schüttfort G.¹, Cabello A.², Crussells M.³, Górgolas M.⁴, Hidalgo Tenorio C.⁵, Lopez J.⁴, Micán R.⁴, Negredo E.⁶, Noe S.⁷, Puig J.⁶, Pulido Ortega F.⁴, Rockstroh J.⁸, Rodriguez S.⁴, Serrao R.⁹, Stephan C.¹, Torralba M.¹⁰, Trigo D.¹¹, Vivancos Gallego M.⁴, Haberl A.¹

¹Universitätsklinikum Frankfurt, Infektiologie, Frankfurt, Germany, ²Madrid, Infectious Diseases, Madrid, Spain, ³Saragossa, Saragossa, Spain, ⁴Madrid, Madrid, Spain, ⁵Granada, Granada, Spain, ⁶Barcelona, Barcelona, Spain, ⁷München, München, Germany, ⁸Bonn, Bonn, Germany, ⁹São João da Madeira, São João da Madeira, Portugal, ¹⁰Guadalajara, Guadalajara, Spain, ¹¹Lissabon, Lissabon, Portugal

ABSTRACT N°: 14

GLECAPREVIR/PIBRENTASVIR 100/40MG TID AS EFFECTIVE THERAPEUTIC OPTION FOR RECURRENT, NOT RELAPSING ACUTE HEPATITIS C VIRUS INFECTIONS - A CASE STUDY

Stephan C.¹, Mücke M.², Dietz J.², Marx B.³, Kohmer N.³, Mohr A.⁴, Schüttfort G.¹, Haberl A.¹

¹Medical Clinic 2, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Infectious Diseases Unit, Frankfurt, Germany, ²Medical Clinic 1, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Gastroenterology Dept, Frankfurt, Germany, ³Institute for Medical Virology, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Frankfurt, Germany, ⁴Hospital Pharmacy, University Hospital, Goethe-University Frankfurt, Frankfurt, Germany

ABSTRACT N°: 43

DISPROPORTIONATE PREPONDERANCE OF HPV GENOTYPES ASSOCIATED WITH ANOGENITAL WARTS AMONG HIV-POSITIVE MSM

Borena W.¹, Kitchen M.², Taylor N.³, Oberkofler H.⁴, Widschwendter A.⁵, Stoiber H.¹, Sarcletti M.², Gisinger M.², Meindl E.²

¹Institut für Virologie Universitätsklinik Innsbruck, Innsbruck, Austria, ²Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie Innsbruck, Innsbruck, Austria, ³LKH Salzburg Abteilung für Dermatologie, Salzburg, Austria, ⁴LKH Salzburg Universitätsinstitut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik, Salzburg, Austria, ⁵Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, LKH Innsbruck, Innsbruck

ABSTRACT N°: 52

A LONG DIAGNOSTIC JOURNEY FROM CANCER TO HIV TO MYCOBACTERIOSIS- A CASE REPORT

Killer A.¹, Haberl L.¹, Gliga S.¹, Orth H.¹, Kallenbach M.¹, Jensen B.¹

¹Department for Gastroenterology, Hepatology and Infectious Diseases, Medical Faculty and University Hospital Düsseldorf, Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf, Germany

ABSTRACT N°: 62

EIN RÄTSELHAFTES SCHMERZLOSES GENITALES ULCUS

Großschädl K.¹, Kogler A.¹, Sadoghi B.¹

¹Meduni Graz, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 75

MYCOPLASMA GENITALIA - A BACTERIA TURNS SEXPOSITIVE

Schellberg S.1

¹Novopraxis Berlin GbR, Berlin, Germany



ABSTRACT N°: 79

ANAL-CYTOLGY SCREENING FOR PEOPLE WITH HIV IN A REAL-WORLD SETTING - ARE WE MAKING A DIFFERENCE OR JUST WASTING TIME?

Menzel V.¹, Esser S.², Grüner E.¹, Corominas A.³, Bogner J.¹, Roider J.¹, Seybold U.¹

¹Department of Infectious Diseases, Department of Medicine IV, LMU University Hospital, Munich, Germany, ²Department of Dermatology and Venerology, University Hospital Essen, Essen, Germany, ³amedes MVZ for Gynaecology and Pathology, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 83

OBSERVATIONAL ANALYSIS OF 4YS B/F/TAF IN TREATMENT-NAÏVE (TN) AND TREATMENT-EXPERIENCED (TE) PEOPLE WITH HIV IN CANADA, FRANCE AND GERMANY-BICSTAR

Wong A.¹, Beer D.², Duvivier C.³, Cordel H.⁴, Meurer A.⁵, Thorpe D.⁶, Heinzkill M.⁷, Marongiu A.⁸, Ramroth J.⁹, Trottier B.¹⁰

¹University of Saskatchewan, Division of Infectious Diseases, Regina, Canada, ²PZB Aachen, Praxis/Labor Dr. med. Heribert Knechten, Aachen, Germany, ³AP-HP-Necker Hospital, Paris, France, ⁴Hôpital Avicenne, Maladies Infectieuses et Tropicales, Bobigny, France, ⁵Zentrum für Innere Medizin und Infektiologie, München, Germany, ⁶Gilead Sciences Ltd, Stockley Park/Uxbridge, United Kingdom, ⁷Gilead Sciences GmbH, Martinsried/Munich, Germany, ⁸Clinique de Médecine Urbaine du Quartier Latin, Montréal, Canada

ABSTRACT N°: 151

HPV16 L1-ANTIBODY SCREENING FOR HPV-ASSOCIATED CANCER IN HIV+/- PATIENTS: INSIGHTS FROM A PROCTOLOGICAL CONSULTATION AND FOLLOW-UP STUDY

Kosmider S.¹, Potthoff A.¹, Nambiar S.¹, Skaletz-Rorowski A.¹

¹Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 153

HIGHBURDEN OF HUMAN PAPILLOMAVIRUS INFECTION AND PERSISTENCE IN PEOPLE LIVING WITH HIV

Grüner E.¹, Reiling G.¹, Stirner R.¹, Conca R.², Ibarra G.¹, Menzel V.¹, Postel N.³, Dächert C.⁴, Bogner J.^{1,5}, Geldmacher C.^{5,6}, Seybold U.¹, Roider J.^{1,5}

¹LMU University Hospital, LMU Munich, Department of Infectious Diseases, München, Germany, ²LMU University Hospital, LMU Munich, Department of Pediatrics, Dr. von Hauner Children's Hospital, München, Germany, ³prinzipmed, München, Germany, ⁴LMU Munich, Max von Pettenkofer Institute, Virology, National Reference Center for Retroviruses, München, Germany, ⁵German Center for Infection Research (DZIF), Partner Site Munich, München, Germany, ⁶LMU University Hospital, LMU Munich, Division of Infectious Diseases and Tropical Medicine, München, Germany

ABSTRACT N°: 180

OUTCOME OF DIFFERENT ANTIBIOTIC REGIMENS FOR THE TREATMENT OF MYCOPLASMA GENITALIUM INFECTIONS IN A RUHR AREA COHORT

Maischack F.¹, Chromy D.², Sammet S.¹, Verhasselt H.³, Heintschel von Heinegg E.³, Esser S.¹

¹Clinic for Dermatology and Venerology, Essen, Germany, ²Medical University of Vienna, Department of Dermatology, Vienna, Austria, ³Institute of Medical Microbiology, Essen, Germany

ABSTRACT N°: 190

EFFICACY OF DTG/3TC IN ADULTS WITH HIV-1 AND ISOLATED REACTIVE HEPATITIS B CORE ANTIBODY (ANTI-HBC) GEMINI-1/2, STAT, TANGO AND SALSA STUDY RESULTS

Fox D.¹, Slim J.^{2,3}, Overton E.T.¹, Doblado-Maldonado A.⁴, Jeffery P.⁵, Grove R.A.⁵, Parry C.M.⁶, Underwood M.¹, Jones B.⁶, Boesecke C.⁷

¹ViiV Healthcare, Durham, NC, USA; ²New York Medical College, Valhalla, NY, USA; ³Saint Michael's Medical Center, Newark, NJ, USA; ⁴ViiV Healthcare, Wavre, Belgium; ⁵GSK, London, UK; ⁶ViiV Healthcare, London, UK; ⁷University of Bonn, Bonn, Germany

ABSTRACT N°: 199

HEMOPHAGOCYTIC LYMPHOHISTIOCYTOSIS IN PEOPLE LIVING WITH HIV - A SINGLE CENTRE EXPERIENCE

Migaud P.¹, Drauz D.¹, Hosmann K.¹, Müller M.¹, Ghaeni L.¹, Stocker H.¹

¹St. Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof, Klinik für Infektiologie, Berlin

ABSTRACT N°: 203

ONGOING MPXV INFECTIONS IN THE BERLIN MSM COHORT - MULTIPLEX PCR FOR DIFFERENTIATION BETWEEN MPXV CLADE I; IB AND CLADE II

Ehret R.¹, Prentice M.¹, Ahmed E.¹, Obermeier M.¹

¹MIB, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 209

CEFTRIAXON IN DER BEHANDLUNG DER GONORRHOE IM WANDEL VON PREP UND CORONA

Grunwald S.¹

¹Zentrum für Infektiologie, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 219

INCREASED PREVALENCE OF HYPOGONADISM IN MLWH

Berger L.¹, Noe S.², Vogelmann R.¹

¹Universitätsmedizin Mannheim, II. Medizinische Klinik, Mannheim, Germany, ²MVZ München am Goetheplatz, München, Germany

ABSTRACT N°: 222

SHIFTING PATTERNS OF STIS IN A PREP COHORT DURING THE COVID-19 PANDEMIC AT THE UNIVERSITY MEDICAL CENTER HAMBURG-EPPENDORF (UKE)

Steinhaus N.¹, Degen O.¹, Almahoud M.¹, Weimann L.¹, Diekhoff P.¹, Pollich S.¹, Koch T.¹, Jordan S.¹, Schäfer G.², Huefner A.¹, Schmiedel S.¹, Schulze zur Wiesch J.¹

¹Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Germany, ²MVZ ICH Grindel, Hamburg, Deutschland, Hamburg, Germany

LEBEN MIT HIV & PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

ABSTRACT N°: 27

#POSITIVARBEITEN - EINE ERFOLGREICHE ANTIDISKRIMINIERUNGSMÄNAHME DER AIDS-HILFEN ÖSTERREICH SIE SEIT 2020

Rupp M.¹, Brunner A.², Stummer K.³, Maier W.⁴, Lechleitner T.⁵, Köhler M.⁶, Nagel G.⁷

¹AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, ²Aids Hilfe Wien, Wien, Austria, ³AIDSHILFE Oberösterreich, Linz, Austria, ⁴AIDS-Hilfe Salzburg, Salzburg, Austria, ⁵Zentrum Sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, Austria, ⁶Sexuelle Gesundheit Vorarlberg, Bregenz, Austria, ⁷Checkpoint sexuelle Gesundheit | Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt, Austria

ABSTRACT N°: 32

LIVING WITH HIV IN AUSTRIA – PATIENT'S KNOWLEDGE AND PERSPECTIVES ON THERAPY, DISCLOSURE, U=U, AND STIGMA

Schalk H.¹, Pichler K.¹, Stefanek W.², Brunner A.³, Murero-Holzbauer B.³, Lechleitner T.⁴, Rupp M.⁵, Breitenecker F.⁶, Vasiljevic M.⁶, Skoll M.⁷, Skocic M.⁷, Egger M.⁸, Grabmeier-Pfistershamer K.⁹, Zoufaly A.¹⁰

¹Gruppenpraxis Schalk:Pichler, Vienna, Austria, ²Sellsthilfverein PULSHIV, Vienna, Austria, ³Aids Hilfe Wien, Vienna, Austria, ⁴Zentrum Sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, Austria, ⁵AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, ⁶Teampraxis Breitenecker, Vienna, Austria, ⁷Ordination Dr. Skoll, Hautarzt Simmering, Vienna, Austria, ⁸Gilead Sciences GmbH, Vienna, Austria, ⁹Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ¹⁰Faculty of Medicine, Sigmund Freud University, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 33

PUBLIC KNOWLEDGE, VIEWS, PERCEPTIONS AND ATTITUDES TOWARDS HIV AND PEOPLE LIVING WITH HIV IN AUSTRIA – RESULTS OF A NATIONAL SURVEY

Egger M.¹, Grabmeier-Pfistershamer K.², Tsami V.³, Katsarolis I.³, Zoufaly A.⁴

¹Gilead Sciences GesmbH, Vienna, Austria, ²Medical University of Vienna, Department of Dermatology, Vienna, Austria, ³Gilead Sciences Greece, Cyprus, and European Distributor Markets, Athens, Greece, ⁴Faculty of Medicine, Sigmund Freud University, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 38

A QUALITATIVE STUDY ON OLDER PEOPLE LIVING WITH HIV IN GERMANY AND THE IMPLICATIONS ON HIV/AIDS SERVICE ORGANIZATIONS.

Scheinpflug U.¹

¹Hochschule Merseburg, Merseburg, Germany

ABSTRACT N°: 54

METALLOPROTEINASES IN CSF AND CONSEQUENCES FOR MENTAL HEALTH FOR PEOPLE LIVING WITH HIV

Nolting T.¹, Meisenzahl E.¹, Arendt G.²

¹Universität Düsseldorf, LVR Klinik Düsseldorf, Allgemeine Psychiatrie 1, Düsseldorf, ²Universität Düsseldorf, Klinik für Neurologie, Düsseldorf

ABSTRACT N°: 170

GESUNDE ERNÄHRUNG UND AUSREICHENDE BEWEGUNG IN KOMBINATION MIT HIV, AIDS-HILFE STEIERMARK UND AIDSHILFE OBERÖSTERREICH 2020 – 2021

Huebler K.¹, Rupp M.¹, Resch B.², Neumeier I.², Stummer K.²

¹AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria, ²AIDSHILFE Oberösterreich, Linz, Austria

POPULATIONS OF SPECIAL INTEREST

ABSTRACT N°: 3

HIV/AIDS AND DRUG USE IN CENTRAL ASIA AND CHINA – WHAT IS THE STATE-OF-THE-ART?

Michels I.¹

¹Institut für Suchtforschung, Frankfurt University of Applied Sciences, Soziale Arbeit und Gesundheit, Frankfurt/M, Germany



ABSTRACT N°: 26

THE USE OF STI TESTS, VACCINATIONS AGAINST STI, AND HIV PRE-EXPOSURE PROPHYLAXIS AMONG GERMAN LGBTIQ* UNIVERSITY STUDENTS: A CROSS-SECTIONAL STUDY

Vögele P.¹

¹Berlin School of Public Health, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 36

CURRENT CONSUMPTION BEHAVIOR, BURDEN AND NEED OF SUPPORT AMONG AUSTRIAN MSM PRACTICING CHEMSEX

Leichsenring B.¹, Baumgartner T.², Egger M.³

¹med-info.at, Vienna, Austria, ²Aids Hilfe Wien, Vienna, Austria, ³Gilead Sciences GesmbH, Vienna, Austria

ABSTRACT N°: 66

USING SURVEILLANCE DATA TO IDENTIFY HIV CARE NEEDS AMONG REFUGEES: THE CASE OF UKRAINIAN ARRIVALS IN GERMANY, 2022-2023

RöbIK¹, Friebe M.¹, Kollan C.¹, Marcus U.¹, Gunsenheimer-Bartmeyer B.¹

¹Robert Koch-Institute, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 137

DEVELOPMENT OF HARM REDUCTION INFORMATION FOR "MONKEY DUST", AN EMERGING CHEMSEX DRUG OF CONCERN

Clay C.¹, Vellguth B.¹

¹Schulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 155

HIV MANAGEMENT AMONG GAY MEN IN ISTANBUL: FACILITATING AND CHALLENGING FACTORS

Koseoglu Ornek O.¹, Sevim E.²

¹Lehrstuhl für Pflegewissenschaft Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke, Department für Pflegewissenschaft, Witten, ²Pyramide BEWO GmbH, Büro Köln, Köln

ABSTRACT N°: 162

CULTURAL COMPETENCY AND INCLUSIVITY IN SEXUAL HEALTH SERVICES FOR QUEER AFRICANS IN BERLIN AND BRANDENBURG

Mohammed A.¹

¹Schulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 244

SIGNIFICANT SEX DIFFERENCES IN ANTIRETROVIRAL TREATMENT OF YOUNG HIV PATIENTS – RESULTS FROM THE DONNA STUDY (ART IN WOMEN OF CHILDBEARING POTENTIAL)

Spitzer S.¹, Herrmann E.², Appel T.¹, Groh A.¹, Kann G.³, Khaykin P.⁴, Schützfort G.¹, von Schoeppenthou C.¹, Haberl A.¹, Stephan C.¹

¹HIVCENTER, Frankfurt, Germany, ²Institute of Biostatistics and Mathematical Modelling, Frankfurt, Germany, ³Infektiologikum, Frankfurt, Germany, ⁴MainFacharzt, Frankfurt, Germany

PUBLIC HEALTH, PRÄVENTION & VERSORGUNGSMODELLE

ABSTRACT N°: 6

CLINICALLY TRANSLATABLE INSIGHTS: A PROSPECTIVE STUDY ON HPV GENOTYPES AND DERMATOPATHOLOGIES IN HIV-NEGATIVE MSM - PREP-USING VS. PREP-NAIVE COHORTS

Füllekrug C.¹, Nambiar S.¹, Krekels M.¹, Mordhorst I.¹, Kayser A.², Alaloush I.¹, Skaletz-Rorowski A.¹, Potthoff A.¹

¹WIR - Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Germany, ²Aidshilfe Bochum e.V., Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 11

HIV-PREEXPOSURE PROPHYLAXIS (PREP) AS OPPORTUNITY FOR HEPATITIS B IMMUNIZATION

Schlätker V.¹, Nambiar S.¹, Krekels M.¹, Mordhorst I.¹, Potthoff A.¹, Skaletz-Rorowski A.¹

¹WIR - Walk In Ruhr, Center for Sexual Health and Medicine, Interdisciplinary Immunological Outpatient Clinic, Department of Dermatology, Venereology and Allergology, Ruhr-University Bochum, Bochum, Germany

ABSTRACT N°: 13

SEXUELLE GESUNDHEIT UND HIV / AIDS PRÄVENTION AN STEIRISCHEN BERUFSSCHULEN - WORKSHOPS DURCH QUALIFIZIERTE MULTIPLIKATOR*INNEN SEIT 30 JAHREN

Fellner E.¹, Rupp M.¹, Fogt A.¹

¹AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 19

SUMMERTIME IS SEXYTIME: SPREADING SEXUAL HEALTH IN CARINTHIA!

Wurzer V.¹

¹Checkpoint sexuelle Gesundheit Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt am Wörthersee, Austria

ABSTRACT N°: 24

MEDIZINISCHES INFORMATIONSOBJEKT (MIO) ZUR DOKUMENTATION DER HIV-PRÄEXPOSITIONSPROPHYLAXE (PREP) IN DER ELEKTRONISCHEN PATIENTENAKTE (EPA)

Vougaris K.¹, Benzler J.², Kollan C.², Friebe M.², Schmidt D.²

¹Robert Koch Institute, Methodenentwicklung, Forschungsinfrastruktur und Informationstechnologie MFI 2, Berlin, Germany, ²Robert Koch Institute, Department for Infectious Disease Epidemiology, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 45

PEER-LED PREVENTION: INSIGHTS ON CONSENT, SEXUALIZED VIOLENCE AND GREY ZONES IN BERLIN'S QUEER NIGHTLIFE AND DATING SCENES

Buchmeier Gallegos M.¹, Tolnai C.¹

¹Schulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 48

HIV-INDIKATORERKRANKUNGEN UND ZUGEHÖRIGE CD4-WERTE BEI MENSCHEN MIT HIV IN ZWEI DEUTSCHEN HIV-KOHORTEN, 1999-2023

Krings A.¹, Kollan C.¹, Schmidt D.¹, Gunsenheimer-Bartmeyer B.¹, Valbert F.², Neumann A.², Wasem J.², Behrens G.^{3,4}, Bickel M.⁵, Boesecke C.^{6,7}, Esser S.⁸, Dröge P.⁹, Ruhnke T.⁹, Koppe U.¹

¹Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie, Berlin, Germany, ²Universität Duisburg Essen, Lehrstuhl für Medizinmanagement, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Essen, Germany, ³Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Rheumatologie und Immunologie, Hannover, Germany, ⁴Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort Hannover - Braunschweig, Hannover, Germany, ⁵Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt (Main), Germany, ⁶Universitätsklinikum Bonn, Medizinische Klinik I, Bonn, Germany, ⁷Deutsches Zentrum für Infektionsforschung, Standort Bonn - Köln, Bonn, Germany, ⁸Universitätsmedizin Essen, Universität Duisburg Essen, Klinikum für Dermatologie und Venerologie, Essen, Germany, ⁹Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO), Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 71

IMPACT OF THE COVID-19 PANDEMIC ON SEXUALLY TRANSMITTED INFECTIONS TESTING IN SOUTH-EAST AUSTRIA

Stelzl E.¹, Langeder A.¹, Rupp M.², Kessler H.¹

¹Diagnostic and Research Institute of Hygiene, Microbiology and Environmental Medicine, Graz, Austria, ²AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 72

PARTICIPATORY EXAMINATIONS ON "AI" AND AIDSHELFE

Hofmann M.¹, Herchenbach S.¹

¹Deutsche Aidshilfe, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 76

A SYMPTOM AND DISEASE BASED SCORING TOOL TO SUPPORT HIV TESTING SERVICES: RESULTS FROM THE FINDHIV STUDY

Valbert F.¹, Wolf E.², Preis S.³, Schewe K.⁴, Hanhoff N.⁵, Mück B.², Lauscher P.², Kögl C.², Neusser S.¹, Rüsenerg R.⁵, Schwarze K.¹, Bickel M.⁶, Pauli R.⁷, Stephan C.⁸, Hoffmann C.⁴, Wasem J.¹, Schellberg S.⁹, Neumann A.¹

¹Institute for Healthcare Management and Research, University of Duisburg-Essen, Essen, Germany, ²MUC Research GmbH, Munich, Germany, ³Clinovate NET GmbH & Co KG, Munich, Germany, ⁴Infektionsmedizinisches Centrum Hamburg, Hamburg, Germany, ⁵German Association of Physicians specialized in HIV Care (DAGNÄ) e.V., Berlin, Germany, ⁶Infektiologikum Frankfurt, Frankfurt, Germany, ⁷Isarpraxis, Munich, Germany, ⁸University Hospital Frankfurt am Main, Frankfurt, Germany, ⁹Novopraxis Berlin GbR, Berlin, Germany



ABSTRACT N°: 97

STUDY DESIGN OF A RANDOMIZED CONTROLLED PILOT STUDY ON THE FEASIBILITY AND ACCEPTABILITY OF A TELEMEDICINE APPROACH FOR HIV PREP VS. STANDARD CARE

Voit F.¹, Erber J.¹, Jeske S.², Neuenhahn M.³, Schneider H.⁴, Egert S.⁵, Kehl V.⁵, Laxy M.⁶, Lee M.¹, Gladis S.¹, Kosch M.¹, Mayr M.¹, Schneider J.¹, Spinner C.¹

¹TUM School of Medicine and Health, Department of Clinical Medicine – Clinical Department for Internal Medicine II, University Medical Center, Technical University of Munich, Munich, Germany, ²Institute of Virology, TUM School of Medicine and Health, Technical University of Munich, Munich, Germany, ³Institute for Medical Microbiology, Immunology and Hygiene, School of Medicine and Health, TUM, Munich, Germany, ⁴Institute of Clinical Chemistry and Pathobiochemistry, School of Medicine, Technical University of Munich, Munich, Germany, ⁵Münchner Studienzentrum, School of Medicine and Health, Technical University of Munich, Munich, Germany, ⁶TUM School of Medicine and Health, Department Health and Sport Sciences, Professorship of Public Health and Prevention, Technical University of Munich, Munich, Germany

ABSTRACT N°: 101

AUS GUTEM GRUND – SEXGESUND | DIE ONLINEPLATTFORM FÜR ALLE FRAGEN ZUR SEXUELLEN GESENDSCHAFT

Fogt A.¹, Fellner E.¹, Rupp M.¹

¹AIDS-Hilfe Steiermark, Graz, Austria

ABSTRACT N°: 112

REACHING THE UNREACHABLE: INSIGHTS AND UPDATE FROM THE CHECK-MOBIL TESTING PROGRAM. TWO YEARS ON THE WAY.

Glaum L.¹, Kandlen K.¹, Brillat S.¹, Brillat S.¹, Stelling A.¹, Hansen U.¹, Welbers H.¹, Salvador S.¹

¹Aidshilfe Schleswig-Holstein, Kiel, Germany

ABSTRACT N°: 118

TALKING ABOUT SEX WITH HEALTHCARE PROFESSIONALS – WHAT PATIENTS WANT. FINDINGS FROM TWO PATIENT-ORIENTED ONLINE SURVEYS IN GERMANY AND AUSTRIA.

Mirja Leibnitz¹, Sabine Lex², Erik Schaeffer³, Katharina Gies³, Leonie Schneider³

¹Deutsche Aidshilfe e.V. (DAH), Berlin, Germany, ²Wiener Aidshilfe, Wien, Austria, ³SPO-Institut für Sozialforschung, Praxisberatung und Organisationsentwicklung, Saarbrücken, Germany

ABSTRACT N°: 129

GENITAL? JA! - A CALENDAR PROJECT ABOUT THE DIVERSITY OF GENITALIA AND OTHER BODY PARTS RELEVANT TO SEX AND THEIR PROTECTION STRATEGIES

Vergne P.¹, Dressler K.², Hellmann J.¹

¹Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany, ²Braunscheiger AIDS-Hilfe e.VV, Braunschweig, Germany

ABSTRACT N°: 131

GET TESTED NOW - HIV AND STI RAPID TESTS IN LOWER SAXONY BETWEEN 2021 AND JUNE 2024

Gailus C.¹, Engelbrecht C.¹

¹Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen/Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany

ABSTRACT N°: 132

THE CARE OF HIV-INFECTED PEOPLE IN MEDICAL CONSULTATIONS AS PART OF THE STI AND SEXUAL HEALTH SPECIALIST SERVICE AT THE COLOGNE HEALTH DEPARTMENT.

Isernhagen K.¹, Lueders C.¹, Paul J.², Grote N.³, Baumhauer K.³, Stelberg H.³, Glaeser-Zorn A.³

¹Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Cologne, Germany, ²Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Cologne, Germany, ³Abteilung Gesundheitshilfen Gesundheitsamt der Stadt Köln, Köln, Germany

ABSTRACT N°: 133

HEALTH PROMOTION IN PRISON IN LOWER SAXONY

Engelbrecht C.¹, Matern-Bandt A.², Berger L.², Billig K.²

¹Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany, ²Zentrum Sexuelle Gesundheit Ems-Vechte in Trägerschaft der AIDS-Hilfe Emsland e.V., Lingen (Ems), Germany

ABSTRACT N°: 135

MOBILE TESTING IN THE LIVING ENVIRONMENTS

Engelbrecht C.¹, Gailus C.¹

¹Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen / Aidshilfe Niedersachsen, Hannover, Germany

ABSTRACT N°: 159

BERATUNG UND TEST FÜR JUNGE QUEERS BIS 27 JAHRE, Szenenah und COMMUNITY-FRIENDLY – BEKANNTEN ZIELGRUPPEN EFFEKTIVER ERREICHT?

Schulte C.¹, Stelberg H.¹, Baumhauer K.¹, Klaes C.², Tocha C.², Piger J.³

¹Gesundheitsamt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Köln, Germany, ²Aidshilfe Köln e.V., Checkpoint, Köln, Germany, ³anyway e.V., Köln, Germany

ABSTRACT N°: 161

KEINE KRANKENVERSICHERUNG UND SEXUELLE RISIKEN? PREP IM GESENDSCHAFT KÖLN – EIN ÜBERBLICK

Schulte C.¹, Stelberg H.¹, Glaeser-Zorn A.², Baumhauer K.²

¹Gesundheitsamt Köln, Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit, Köln, Germany,

²Gesundheitsamt Köln, Abteilung Gesundheitshilfen, Köln, Germany

ABSTRACT N°: 191

THE SEXUAL BEHAVIOR AND PROTECTIVE CONDUCT AMONG UNIVERSITY STUDENTS IN GERMANY

Fuchs C.¹, Reinholz M.¹, French L.¹, Clanner-Engelshofen B.¹, Zippel S.¹, Teichert N.¹, Neu K.¹

¹LMU Klinikum für Dermatologie und Allergologie, München, Germany

ABSTRACT N°: 192

CHANGEMANAGEMENT IN DER PRÄVENTION BEI AIDS-HILFE ORGANISATIONEN - VON MANCHECK ZU SIDEKICKS.BERLIN

de Witt R.¹

¹Schwulenberatung Berlin gGmbH, sidekicks.berlin, Abt. III, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 194

PREP COVERAGE IN MEN WHO HAVE SEX WITH MEN IN GERMANY ACROSS 95 REGIONS

Schmidt A.¹, Schmidt D.², Sander D.³, Klumb S.⁴

¹Deutsche Aidshilfe, Medicine & Health Policy Unit, Berlin, Germany, ²Robert Koch Institute, Department for Infectious Diseases Epidemiology, Berlin, Germany,

³Deutsche Aidshilfe, Unit on Gay, Bisexual and other Men who have Sex with men, Berlin, Germany, ⁴Deutsche Aidshilfe, Chief Executive Officer, Berlin, Germany

ABSTRACT N°: 211

RISK FACTORS FOR LOST TO FOLLOW UP AMONG PEOPLE WITH HIV IN THE AUSTRIAN HIV COHORT STUDY

Rappold M.¹, Grabmeier-Pfistershammer K.², Knappik M.³, Sarclotti M.⁴, Kitchen M.¹, Öllinger A.⁵, Wallner E.⁶, Egle A.⁷, Zoufaly A.⁸, Kanatschnig M.⁹, Raschid L.¹⁰, Zangerle R.¹

¹Austrian HIV Cohort Study (AHIVCOS), Innsbruck, Austria, ²Medical University of Vienna, Vienna, Austria, ³Penzing Hospital, Vienna, Austria, ⁴Medical University of Innsbruck, Innsbruck, Austria, ⁵Kepler University Hospital, Linz, Austria, ⁶General Hospital Graz South-West, Graz, Austria, ⁷University Hospital Salzburg, Salzburg, Austria, ⁸Favoriten Hospital Vienna, Vienna, Austria, ⁹General Hospital Klagenfurt, Klagenfurt, Austria, ¹⁰General Hospital Feldkirch, Feldkirch, Austria

ABSTRACT N°: 213

SEXUELLE GESENDSCHAFT IM FOKUS – WIE DIE AIDS-HILFEN ÖSTERREICH SUKZESSIVE IHRE STANDARDAUFGABEN IM SINNE DER KLEINT*INNEN STEIGERN

Brunner A.¹, Köhler M.², Rupp M.³, Nagele G.⁴, Lechleitner T.⁵, Maier W.⁶, Stummer K.⁷

¹Aids Hilfe Wien, Wien, ²Sexuelle Gesundheit Vorarlberg, Bregenz, ³Aidshilfe Steiermark, Graz, ⁴Checkpoint Aidshilfe Kärnten, Klagenfurt, ⁵Zentrum sexuelle Gesundheit Tirol, Innsbruck, ⁶Aidshilfe Salzburg, Salzburg, ⁷Aidshilfe Oberösterreich, Linz

INFECTIOLOGISCHE FALLKONFERENZ

ABSTRACT N°: 115

MYCOBACTERIUM AVIUM THERAPY IN HIV - ONE SIZE FITS ALL?

Albrecht U.^{1,2}, Malainou C.², Gentil K.³, Trauth J.², Herold S.²

¹Justus-Liebig-University Giessen, Germany, Giessen, Germany, ²member of the German Lung Center (DZL) and German Center for Infection Research (DZIF) and Cardio-Pulmonary Institute, Giessen, Germany, ³Institute of Medical Microbiology, member of the German Center for Infection Research (DZIF), Giessen, Germany

ABSTRACT N°: 173

NOT, AS IT LOOKS LIKE - FINEGOLDIA MAGNA AS POTENTIAL NEW STD

Schellberg S.¹, Isner C.², Obermeier M.³, Stocker H.⁴

¹Novopraxis Berlin, Berlin, Germany, ²Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin, Germany, ³MVZ MIB, Berlin, Germany, ⁴Sant Joseph Krankenhaus, Berlin, Germany



Im Rahmen der Eröffnung des DÖAK 2025 am Donnerstag, 20. März 2025 ab 11:00 Uhr im Festsaal der HOFBURG Vienna werden folgende Preise und Auszeichnungen verliehen:

MEDIENPREIS HIV/AIDS DER DEUTSCHEN AIDS-STIFTUNG

Mit ihrem bekannten „Medienpreis HIV/Aids“ prämiert die Deutsche AIDS-Stiftung herausragende Medienarbeit zu HIV und Aids aus den Jahren 2023 und 2024. Erstmals vergibt die Stiftung dabei ihren HIV-Botschafter*innenpreis. Die Laudatio hält Moderatorin und Schauspielerin Annabelle Mandeng.

Förderer des Preises ist der Verband forschender Pharma-Unternehmen (vfa).

DEUTSCHER AIDS-PREIS DER DAIG

Anlässlich des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 verleiht die DAIG erneut ihren mit € 10.000,- dotierten Deutschen AIDS-Preis. Die Fachgesellschaft prämiert dabei Arbeiten aus dem gesamten klinisch-wissenschaftlichen Spektrum von HIV/AIDS, die grundlegend neue Erkenntnisse hervorbringen und somit das Verständnis der Erkrankung und ihrer Therapie verbessern.

HIV-FORSCHUNGSPREIS DER ÖAG

Ein besonderes Anliegen der ÖAG ist die Förderung von jungen Kolleg*innen in ihrer wissenschaftlichen und klinischen Forschung. Daher zeichnet die ÖAG mit einem eigenen Forschungspreis in Österreich alle zwei Jahre entstandene Arbeiten mit HIV-Bezug sowohl aus der Grundlagen- als auch aus der klinischen Forschung aus.

Zusätzlich werden noch folgende Preise und Auszeichnungen verliehen:

POSTERPREISE DER DAIG

Die Präsentation von Arbeiten, Projekten und neuen Erkenntnissen in Posterformat sind ein essentieller Bestandteil des Kongresses. Die DAIG zeichnet erneut drei Poster-Preise aus. Die DAIG-Posterpreise sind mit jeweils € 750,- dotiert.

Freitag, 21. März 2025, ca. 09:30 Uhr | Verleihung am Ende der Plenary „HIV – Therapie: Alles nach Schema F?“

NACHWUCHSFÖRDERUNG DER DAIG

Die Forderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein besonderes Anliegen der Deutschen-AIDS-Gesellschaft. Aus diesem Grund vergibt die Fachgesellschaft anlässlich des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses 2025 wieder drei Nachwuchsforscher*innenpreise mit jeweils € 3.000,-, um auf Forschungsvorhaben junger Kolleg*innen aufmerksam zu machen.

Samstag, 22. März 2025, 15:45 Uhr | Verleihung am Anfang der Closing Session

AIDS MEMORIAL QUILT

Der AIDS Memorial Quilt ist ein beeindruckendes Kunstwerk und Mahnmal, das an jene Menschen erinnert, die an den Folgen von AIDS verstorben sind. Es handelt sich um eine riesige Patchwork-Decke, die aus tausenden individuellen Gedenktüchern besteht, die von Angehörigen und Freunden der Verstorbenen gestaltet wurden.

GESCHICHTE UND BEDEUTUNG

Der Quilt wurde 1987 in San Francisco von Cleve Jones und einer Gruppe von Freiwilligen initiiert. Er entstand als Reaktion auf die AIDS-Krise der 1980er Jahre und ist zu einem Symbol für den Kampf gegen HIV/AIDS und die Stigmatisierung von Betroffenen geworden. Der Quilt bot eine Möglichkeit, der Verstorbenen zu gedenken und gleichzeitig auf die Dimension der AIDS-Krise aufmerksam zu machen.

DER QUILT IN DEN USA

- Gewicht: Etwa 54 Tonnen
- Umfang: Besteht aus 5.748 Blöcken mit über 44.000 einzelnen Erinnerungsstücken
- Materialien: vielfältig, darunter Spitze, Leder, Taft und Nerz
- Techniken: Patchwork, Appliken, Collagen und Stickereien

Der AIDS Memorial Quilt gilt als das größte gemeinschaftliche Kunstwerk der Welt und wurde zum Symbol des kollektiven Trauerns und Erinnerns, aber auch des Widerstands gegen die Marginalisierung von HIV-positiven Menschen und der HIV/AIDS-Epidemie.

Er wird regelmäßig ausgestellt und wächst kontinuierlich an, da neue Gedenktücher hinzugefügt werden. 1996 wurde der Quilt das letzte Mal in seiner vollen Größe auf der National Mall in Washington, D.C. ausgebreitet.

INTERNATIONALE AUSWIRKUNGEN

Das Konzept des AIDS Memorial Quilt hat sich weltweit verbreitet. In vielen Ländern, darunter den Niederlanden und Österreich, wurden ähnliche Projekte initiiert. Der Quilt wurde auf vielen wichtigen Ereignissen und Kongressen weltweit ausgestellt, darunter auch auf dem Welt-AIDS-Kongress 1990 in San Francisco und zahlreichen anderen internationalen Veranstaltungen. Auch auf großen gesellschaftlichen Ereignissen, wie der Weltausstellung 1992 in Sevilla, war der Quilt präsent, um auf die Notwendigkeit der Unterstützung für die HIV/AIDS-Betroffenen und deren Familien hinzuweisen.

Die visuelle Kraft des Quilts und seine Bedeutung für das Bewusstsein und die politische Aktivität in Bezug auf AIDS hat nicht nur den Umgang mit der Epidemie beeinflusst, sondern auch eine Plattform für Trauer und Gedenken geschaffen, die in vielen Kulturen auf Resonanz gestoßen ist.

AKTUELLE BEDEUTUNG

Der Quilt ist heute nicht nur ein Mahnmal für die Opfer der HIV/AIDS-Pandemie, sondern auch ein Appell an die Gesellschaft, sich weiterhin mit der Bekämpfung der Krankheit auseinanderzusetzen und die Rechte von Menschen, die mit HIV leben, zu schützen. Die NAMES Project Foundation, die 1987 gegründet wurde, verwaltet den Quilt und setzt sich dafür ein, dass das Erbe dieses Projektes lebendig bleibt und kontinuierlich erweitert wird. Der AIDS Memorial Quilt bleibt ein kraftvolles Symbol des kollektiven Gedächtnisses und der Hoffnung für die zukünftigen Generationen, sich weiterhin für die Rechte und das Wohl von HIV-positiven Menschen einzusetzen.

DER QUILT IN ÖSTERREICH

Das NAMES Project Wien wurde im Herbst 1992 nach dem Vorbild des amerikanischen AIDS Memorial Quilt gegründet. Bis dato sind im Rahmen der Trauerarbeit beim NAMES Project Wien 13 Quiltquadrate (jeweils 3,6 x 3,6 m) bestehend aus 96 Tüchern entstanden; auf den Tüchern stehen mehr als 390 Namen von Verstorbenen und halten die Erinnerung wach und lebendig. Hinzu kamen vier spezielle Quiltquadrate mit 124 Tüchern, die bei der Welt-AIDS-Konferenz 2010 in Wien angefertigt wurden. Der Quilt wird regelmäßig am AIDS Memorial Day, am Welt-AIDS-Tag, zur Regenbogenparade etc. präsentiert. Auf Anfrage bietet das NAMES Project Wien Informationsveranstaltungen an Schulen und Workshops für interessierte Personen an.



AFFILIATED EVENTS**JOSEPHINUM FÜHRUNG „AUF DEN SPUREN DER SYPHILIS“**

Wir laden Sie herzlich zu einer der berühmtesten Medizinischen Sammlungen der Welt ein!

Besuchen Sie direkt vom DÖAK 2025 die beeindruckende anatomische Wachsmodellsammlung des Josephinums und tauchen Sie ein in die Josephinische Bibliothek, wo Sie medizinhistorische Literatur aus sieben Jahrhunderten erwarten.

DONNERSTAG, 20.03.2025

15:30 Uhr Abfahrt vor der Hofburg Wien
15:45 – 17:15 Uhr Führung im Josephinum
17:30 Uhr Ankunft vor der Hofburg

Auf Grund der begrenzten Plätze für die kostenfreie Teilnahme, bitten wir um Anmeldung unter: office@johann-strauss-apotheke.at

VERNETZUNGSEVENT FÜR TIN* GESUNDHEITSVERSORGER*INNEN

Der DÖAK 2025 gibt auch den Lebenswelten von tin* Personen Raum. Um den Fokus zu verstärken, lädt der Verein Venib zu einem Vernetzungsevent für alle Menschen, die trans, inter* und/oder nichtbinär sind und im Gesundheitswesen arbeiten, eine entsprechende Ausbildung haben oder dort bald arbeiten wollen/werden. Alle Teilnehmende des DÖAK 2025, die sich hier verorten und angesprochen fühlen, sind herzlich willkommen!

SAMSTAG, 22.03.2025

15:30 – 18:30 Uhr | Community Space Wien
Informationen und Anmeldung unter
<https://venib.at/tin-gesundheit-treffen/>

FEIERN IM ¾-TAKT – 3 ABENDE, EIN MOTTO

Im Rahmen von „Feiern im ¾-Takt“ bieten drei queere Lokale jeweils einen besonderen Abend für DÖAK-Besucher*innen. Freuen Sie sich auf kleine „Surprise Specials“ in jeder der Locations, die Ihnen während der Veranstaltung spannende und vielfältige Erlebnisse bieten.

DONNERSTAG, 20.03.2025

Village Opening Night hosted by Candylicious
Adresse: Stieengasse 8, 1060 Wien
www.village-bar.at

**FREITAG, 21.03.2025**

Felixx – DÖAK-Cocktail Night hosted by Candylicious
Adresse: Gumpendorferstrasse 5, 1060 Wien
www.felixx-bar.at

**SAMSTAG, 22.03.2025**

WhyNot – Dragaholic
Adresse: Tiefer Graben 22, 1010 Wien
www.why-not.at

**AN ALLEN 3 ABENDEN**

Preisreduzierter Eintritt (50%) jeweils ab 22.00 Uhr durch Vorzeigen des Kongressbadges
Adresse: Schönbrunner Strasse 222, 1120 Wien
www.u4.at

**WISSENSWERTES ÜBER WIEN****WIEN – EINE STADT IM ZEICHEN VON HIV/AIDS UND SOLIDARITÄT**

Wien ist nicht nur für Geschichte, Kultur und Architektur berühmt. Wien hat sich auch zu einem wichtigen Ort im Bereich HIV/AIDS entwickelt. Die Stadt hat zahlreiche bedeutende Ereignisse ausgerichtet und unterstützt konstant mit Aktionen und Programmen den Kampf gegen HIV und HIV-bezogene Diskriminierung.

WELT-AIDS-KONGRESS 2010 IN WIEN

Im Jahr 2010 war Wien Gastgeber des 18. Welt-AIDS-Kongresses, die weltweit größte Konferenz zum Thema HIV/AIDS. Über 20.000 Teilnehmer*innen kamen nach Wien, um unter dem Kongressmotto „Rights Here, Right Now“ nicht nur neueste wissenschaftliche Erkenntnisse oder Präventionsstrategien zu diskutieren. Es lag vor allem der Schwerpunkt darauf, dass der Kampf gegen HIV eng mit der Durchsetzung grundlegender Menschenrechte verbunden ist. Mit dem von Sängerin und Aktivistin Annie Lennox angeführten Menschenrechtmarsch auf der Ringstraße und Abschlusskundgebung am Heldenplatz, unterstützte auch die Stadt Wien das deklarierte Ziel, dass der Abbau von HIV-bezogener Diskriminierung und Stigmatisierung höchste Priorität haben muss.

LIFEBALL

Der Lifeball war fast drei Jahrzehnte lang eines der spektakulärsten und Europas größtes Fundraising-Event. Bis 2019 machte die glamouröse Benefiz-Gala mit prominenten Persönlichkeiten aus der Mode-, Kunst- und Musikszene auf das Thema HIV/AIDS aufmerksam. Die frei zugänglichen Eröffnungsshows und die Medienpräsenz transportierten das Thema in die breite Öffentlichkeit.

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat der Lifeball eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der HIV/AIDS-Pandemie gespielt und konnte enorme Spendensummen für nationale und internationale Projekte akquirieren.

WIEN SETZT ALS REGENBOGENHAUPTSTADT KLARE ZEICHEN

Wien hat sich in den vergangenen Jahren als Regenbogenhauptstadt einen Namen gemacht. Offenheit, Akzeptanz und Solidarität wird öffentlich gelebt und von der Stadtregierung aktiv unterstützt. Sichtbar wird dies etwa durch zahlreiche Schutzwege in Regenbogen- und trans* Farben oder gleichgeschlechtliche Ampelpärchen. Jährliches Highlight der queeren Szene ist die Regenbogenparade, die mit der prominenten Route um die Wiener Ringstraße und Abschlusskundgebung am Rathausplatz von der Stadt aktiv ins Zentrum gestellt wird. Ihren Höhepunkt fand die Regenbogenparade 2019, als im Rahmen der Europride mit 500.000 Teilnehmer*innen.

WIEN ALS ÖSTERREICH S ZENTRUM FÜR MEDIZINSCHE EXPERTISE

Wien stellt als Millionenstadt auch Österreichs Zentrum in Bezug auf Diagnostik, Anzahl an Menschen mit HIV sowie Umfang der Angebote im medizinischen Bereich dar. So werden konstant um die 50% der jährlich registrierten HIV-Neudiagnosen in Wien gestellt. Etwa 63% aller in Behandlung stehenden Patient*innen in Österreich befinden sich in Wien in medizinischer Betreuung. Die Hälften aller in Österreich tätigen HIV-Mediziner*innen sind in Wiener Zentren im intramuralen sowie niedergelassenen Bereich tätig.

WIEN ALS LEBENSORT FÜR MENSCHEN MIT HIV

Neben wissenschaftlicher Arbeit, medizinischer Betreuung und vielen Veranstaltungen, ist Wien auch ein Ort, an dem Menschen mit HIV aktiv unterstützt werden. So bietet die Aids Hilfe Wien als größte AIDS-Hilfe Österreichs ein umfassendes Angebot im Bereich Prävention, Test und Beratung sowie psychosozialer und rechtlicher Unterstützung. Auch Österreichs größter Selbsthilfe-Verein für Menschen mit HIV PULSHIV ist in Wien angesiedelt und mit Diversity Care Wien bietet die Stadt einen spezialisierten Pflegeverein. Öffentlich sichtbare Zeichen von Seiten der Stadt, wie z.B. jährliche Red Ribbon Flaggen an Rathaus und Bezirksämtern, ergänzen das breite Engagement.

SEHENSWÜRDIGKEITEN**ALBERTINA MUSEUM UND KUNSTGALERIE**

Adresse: Albertinaplatz 1, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 534 83 0
E-Mail: info@albertina.at

Die Albertina ist sowohl ein Museum als auch eine der weltweit größten grafischen Sammlungen. Besucher können Werke von Künstlern wie Dürer, Klimt und Picasso bewundern. Die Sammlung umfasst auch Werke der modernen Kunst.

PRATER

Adresse: 1020 Wien
Telefonnummer: +43 1 729 20 33
E-Mail: info@prater.at

Der Prater ist ein großer öffentlicher Park, bekannt für das berühmte Riesenrad. Der Prater bietet sowohl Erholung im Grünen als auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, von Sportaktivitäten bis hin zu einem aufregenden Vergnügungspark.

HOFBURG VIENNA

Adresse: Michaelerplatz 1, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 533 75 59
E-Mail: hofburg@hofburg.com

Die Hofburg war jahrhundertelang die Residenz der Habsburger und ist heute der Sitz des österreichischen Bundespräsidenten. In der Hofburg befinden sich das Kunsthistorische Museum, das Sisi-Museum und die Hofreitschule, die berühmte Reitschule der Spanischen Hofreitschule.

NATURHISTORISCHES MUSEUM

Adresse: Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 521 77 0
E-Mail: office@nhm-wien.ac.at

Das Naturhistorische Museum in Wien zählt zu den größten und bedeutendsten naturhistorischen Museen der Welt. Es bietet faszinierende Ausstellungen zu Geologie, Paläontologie, Zoologie und vielen anderen wissenschaftlichen Disziplinen.

SIGMUND FREUD MUSEUM

Adresse: Berggasse 19, 1090 Wien
Telefonnummer: +43 1 319 15 72
E-Mail: info@freud-museum.at

Das Sigmund Freud Museum ist dem Leben und Werk des berühmten Psychoanalytikers Sigmund Freud gewidmet. Es befindet sich in Freuds ehemaligem Wohnhaus und seiner Praxis in der Berggasse und gibt einen tiefen Einblick in die Entwicklung der Psychoanalyse

SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Adresse: Schönbrunner Schloßstraße 47, 1130 Wien
Telefonnummer: +43 1 811 13 0
E-Mail: office@schloesserschonbrunn.at

Das Schloss Schönbrunn ist ein UNESCO-Weltkulturerbe und eines der bekanntesten Wahrzeichen Wiens. Es war die Sommerresidenz der Habsburger und ist heute ein beliebtes Ziel für Touristen, die die prunkvollen Zimmer, den weitläufigen Park und den wunderschönen Tiergarten besuchen möchten.

STEPHANSDOM

Adresse: Stephansplatz 3, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 515 52 70
E-Mail: office@stefansdom.at

Der Stephansdom ist das Herzstück der Wiener Altstadt und ein Meisterwerk gotischer Architektur. Der Dom hat eine lange Geschichte, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreicht, und bietet Besuchern einen spektakulären Blick über die Stadt von seinem Turm aus.

BELVEDERE SCHLOSS UND MUSEUM

Adresse: Prinz-Eugen-Straße 27, 1030 Wien
Telefonnummer: +43 1 795 57 0
E-Mail: belvedere@belvedere.at

Das Belvedere ist ein barockes Schloss, das nicht nur eine prachtvolle Architektur, sondern auch eine der wichtigsten Kunstsammlungen Österreichs beherbergt. Zu den Highlights gehören Werke von Gustav Klimt, darunter das berühmte "Kuss"-Gemälde.

MUSEUMSQUARTIER (MQ)

Adresse: Museumsplatz 1, 1070 Wien
Telefonnummer: +43 1 523 58 81
E-Mail: office@mqw.at

Das MuseumsQuartier ist eines der größten Kulturareale der Welt und bietet eine Vielzahl an Kunst- und Kulturinstitutionen, darunter das Leopold Museum, das MUMOK und das Architekturzentrum Wien. Es ist ein faszinierendes Zentrum für Kunst, Musik und Architektur.

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Adresse: Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 525 24 0
E-Mail: office@khm.at

Das Kunsthistorische Museum zählt zu den bedeutendsten Museen weltweit. Es beherbergt eine der größten Sammlungen europäischer Kunst, darunter Werke von Vermeer, Rembrandt und Titian. Besonders beeindruckend ist die Sammlung antiker Kunst aus Ägypten, Griechenland und Rom.

PARKANLAGEN UND ERHOLUNG**STADTPARK**

1030 Wien
E-Mail: office@stadtpark-wien.at

Ein klassischer Wiener Park, der durch seinen malerischen Teich, die weitläufigen Grünflächen und das berühmte Johann-Strauß-Denkmal besticht. Der Stadtpark ist der ideale Ort für Spaziergänge, Picknicks und Erholung mitten in der Stadt.

BURGGARTEN

1010 Wien
E-Mail: office@bundesgaerten.at

Ein kleiner, ruhiger Garten im Herzen von Wien, direkt neben der Hofburg. Der Burggarten besticht durch seine gepflegten Blumenbeete, die Statue von Mozart und das Café, das zum Verweilen einlädt.

VOLKSGARTEN

1010 Wien
E-Mail: office@bundesgaerten.at

Dieser Park im Zentrum Wiens ist bekannt für seine schönen Rosenbeete und die ruhigen Spazierwege. Der Volksgarten bietet eine entspannte Atmosphäre, perfekt für eine Auszeit inmitten der Stadt.

PRATER HAUPTALLEE

1020 Wien
E-Mail: info@prater.at

Die Hauptallee im Prater ist eine der ältesten und schönsten Alleen Wiens. Mit ihrem weitläufigen, schattigen Weg eignet sie sich hervorragend für Spaziergänge, Jogging oder Fahrradtouren und bietet eine perfekte Auszeit vom städtischen Trubel.

DONAUINSEL

1220 Wien
E-Mail: donauinsel@wien.gv.at

Eine lange, schmale Insel in der Donau, die als Erholungsgebiet mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten wie Radfahren, Joggen und Picknicken dient. Besonders im Sommer bietet die Donauinsel eine perfekte Möglichkeit, dem Stadtalltag zu entfliehen und den Tag in der Natur zu genießen.

KAHLENBERG

1190 Wien
E-Mail: cafe.central@palaisevents.at

Der Kahlenberg bietet einen atemberaubenden Blick auf Wien und die Donau. Der Berg ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturliebhaber und lädt zum Spazieren, Wandern oder für einen entspannten Ausblick auf die Stadt ein. Ein wahres Naturerlebnis in den Weinbergen von Wien.

BARS & RESTAURANTS**CAFÉ CENTRAL**

Adresse: Herrengasse 14, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 533 37 80
E-Mail: office@palaisevents.at

Ein historisches Wiener Caféhaus, das im 19. Jahrhundert von berühmten Persönlichkeiten besucht wurde und heute für seine klassischen Kaffeehaus-Spezialitäten und kaiserliche Atmosphäre bekannt ist.

CAFÉ HOFBURG

Adresse: Michaelerkuppel, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 533 02 22
E-Mail: info@cafe-hofburg.at

Ein klassisches Wiener Café direkt in der Hofburg, das mit traditionellem Charme und einem klassischen Angebot an Kaffee und Gebäck überzeugt.

DEMEL

Adresse: Kohlmarkt 14, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 535 17 17
E-Mail: info@demel.at

Eine der bekanntesten Konditoreien Wiens, die für ihre Sacher-Torte berühmt ist und in einem historischen Ambiente klassische österreichische Mehlspeisen bietet.

FIGLMÜLLER

Adresse: Wollzeile 5, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 512 17 77
E-Mail: office@figlmueller.at

Berühmt für das Wiener Schnitzel, ist dieses Restaurant ein Muss für Liebhaber der Wiener Küche. Der perfekte Ort, um dieses traditionelle Gericht in großzügiger Portion zu genießen.

GASTHAUS PÖSCHL

Adresse: Weihburggasse 17, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 512 56 30
E-Mail: office@gasthaus-poeschl.at

Ein traditionelles Gasthaus in zentraler Lage, das für seine herzhaften österreichischen Gerichte und die gemütliche Atmosphäre bekannt ist.

PLACHUTTA WOLLZEILE

Adresse: Wollzeile 38, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 512 15 78
E-Mail: wollzeile@plachutta.at

Ein Klassiker für österreichische Küche, bekannt für seinen Tafelspitz, serviert in einem stilvollen Ambiente.

RESTAURANT VESTIBÜL

Adresse: Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 514 44 26
E-Mail: info@vestibuel.at

Ein elegantes Restaurant im Burgtheater, das sowohl für seine moderne österreichische Küche als auch für sein einzigartiges Flair bekannt ist.

STEIRERECK IM STADTPARK

Adresse: Am Heumarkt 2A, 1030 Wien
Telefonnummer: +43 1 713 31 68
E-Mail: office@steirereck.at

Ein ausgezeichnetes Restaurant, das mit zwei Michelin-Sternen und innovativer österreichischer Küche international anerkannt ist. Perfekt für Feinschmecker.

ZUM SCHWARZEN KAMEEL

Adresse: Bognergasse 5, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 533 83 60
E-Mail: office@kameel.at

Ein traditionelles Wiener Gasthaus, das sowohl für seine Snacks als auch für seine Weinkarte bekannt ist. Ideal für ein entspanntes Mittagessen oder eine Jause.

CAFÉ SACHER WIEN

Adresse: Philharmonikerstraße 4, 1010 Wien
Telefonnummer: +43 1 514 56 0
E-Mail: wien@sacher.com

Heimat der legendären Original Sacher-Torte, bietet das Café Sacher neben süßen Köstlichkeiten auch herzhafte österreichische Spezialitäten in einem eleganten Ambiente.



A

Asbach, B. 35
Autz, A. 45

B

Bajer-Molnár, O. 33
Baldan, E. Y. 47
Bamford, A. 29
Bauer, W. 47
Baumgartner, E. 34
Beer, D. 46
Behrens, G. 30
Beichler, H. 44
Benke, D. 38
Boesecke, C. 29, 38
Böhmer, N. 28
Brath, H. 39, 46
Breitenecker, F. 29, 39
Bremer, V. 40
Brunner, A. 33
Buchner, M. 31

C

Cavalcanti, K. 35
Chemnitz, J. 40
Chromy, D. 37
Cron, K. 31, 40

D

Dams, M. 44
Dannoritzer, B. 29
Degen, O. 30
Dietl, A. 43
Doumit, D. 41
Dreezens, J. 31
Dunkel, G. 29

E

Eggers, S. 43
Elamouri, F. 38
Endler, G. 39
Esser, S. 27, 37, 41, 45, 47

F

Feichtinger, C. 44
Feiterna-Sperling, C. 29
Fellner, E. 43
Flörkemeier, M. 35
Frielingsdorf, J. 36
Frielings, J. 36
Fröhlich, T. 31

G

Gertzen, M. 34
Gisinger, M. 27
Göd, J. 48

Grabmeier-Pfistershamer, K. 27, 36
Günthard, H. 33

H

Haars, U. 43, 46
Haberl, A. 48
Haberl, L. 37
Harrer, T. 28
Härter, G. 35
Helbig, C. 28
Hentig, N. von 36
Hentrich, M. 41, 44
Hofbauer, M. 40, 46
Hoffmann, C. 31, 34, 36, 47
Hofmann, M. 44
Huber, M. 48
Huebler, K. 46

I

Ihrig, F. L. 36, 43

J

Jansen, K. 36
Jensen, B. 40
Joura, E. 37

K

Kantwerk, C. 27
Kärcher, H. 41
Katschner, K. 28
Khaykin, P. 48
Kimmel, S. 27
Klein, F. 38
Knappik, M. 27
Kohl, J. 33
Koppe, U. 30, 36, 38, 45
Körbe, B. 43
Körbel, B. 47
Koval, A. 31
Kreuter, A. 37
Kuske, M. 37

L

Lee, M. 46
Lehmann, C. 37
Leibnitz, M. 38, 46
Leichsenring, B. 27
Leierer, G. 28, 30, 38
Leisch, F. 44
Leth, J. 34
Leupold, C. 47
Lex, S. 46
Liebtrau, A. 34
Linke, H. 45
Lübke, N. 43, 47

M

Maischack, F. 43
Meemken, L. 37
Merten, N. 38
Metzner, K. 35
Migaud, P. 41
Miller, S. 36
Mokhles, M. 27, 44
Monin, M. 28, 29, 41, 44
Mörsch, K. 41
Moyle, G. 39
Müller, E. 35
Murero-Holzbauer, B. 41

N

Neumann, A. 40
Nideröst, S. 45
Niederhuber, S. 39
Noe, S. 36, 43
Noori, T. 40
Ntayi, M. L. 28

O

Obermeier, M. 43, 47
Ober, V. 31
Oette, M. 37
Orkin, C. 33, 44
Ouedraogo, O. I. 41

P

Peck-Radosavljevic, M. 38
Pirkl, M. 28
Potthoff, A. 31, 47
Prager, L. 30

Q

Qurishi, N. 35

R

Rappold, M. 38
Rausching, D. 30
Rendi-Wagner, P. 27
Reppe, A. 33
Rieke, A. 44
Rockstroh, J. 27, 39, 40
Röhling, M. 46
Römer, K. 37
Rybniker, J. 28

S

Sadoghi, B. 27
Saluzzo, S. 28
Schleenvoigt, B. 43
Schlitzer, N. 41
Schmidt, A. J. 36
Schmidt, D. 27, 30, 47

Schmon, E. 43
Schöler, L. 28
Schulze-Sturm, U. 29
Schwarzer, R. 35
Semmler, G. 38
Seybold, U. 34, 35
Sigges, A. K. 34
Sitte, H. 34
Skocic, M. 34, 39
Spinner, C. 30
Stary, G. 33
Stefanek, W. 27, 33, 36, 39, 40
Stephan, C. 34, 48
Stocker, H. 39, 48
Strehlow, A. 27
Strickner, S. 27, 35
Surial, B. 30

T

Taubert, S. 27
Thoden, J. 33
Tominski, D. 28
Trilling, M. 47

U

Überla, K. 38
Umland, T. 37
Urban, N. 41, 45
Usadel, S. 44

V

Vasiljevic, M. 44
Verhoven, J. 27, 36, 45
Viehweger, M. 43
Vogelmann, R. 34, 41
Vogt, A. 34

W

Wagner, R. 47
Waldmann, G. 29
Waldorf, H. 30
Weber, C. 37, 47
Wenisch, C. 45
Werner, R. 45
Wieland, U. 33
Wierz, V. 45
Wiesch, J. Schulze zur 40
Wilflingseder, D. 28
Wilke, T. 29
Willems, E. 31
Winkler, S. 39
Wolf, E. 43

Z

Zierk, J. 29
Zillken, N. 31
Zoufaly, A. 27, 48



HERAUSGEBER

Event Service RS GmbH
Bahnhofstrasse 49
6112 Wattens / Österreich
Tel: +43 (0) 5 055 755 00
E-Mail: doeak@event-service.cc
www.doeak-2025.com

KONGRESSORGANISATION

Event Service RS GmbH
Bahnhofstrasse 49
6112 Wattens / Österreich
Tel: +43 (0) 5 055 755 00
E-Mail: doeak@event-service.cc
www.doeak-2025.com

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

www.doeak-2025.com

BILDER

Sämtliche Rechte liegen bei den jeweiligen Urhebern.
Quellen: Wien Tourismus

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Event Service RS GmbH
Bahnhofstrasse 49
6112 Wattens / Österreich
Tel: +43 (0) 5 055 755 00
E-Mail: doeak@event-service.cc
www.doeak-2025.com

COPYRIGHT

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Vervielfältigung von Artikeln und Fotos nur nach Rücksprache und mit Quellenangaben.

Stand aller Informationen mit Gültigkeit vom 04. März 2025 - Druckdatenschluss.

SYMPOSIUM WIENER SALON

Spannendes zur langwirksamen Therapie aus Übersee

Samstag, 22.03.2025 | 12:50 – 13:50 Uhr | Festsaal



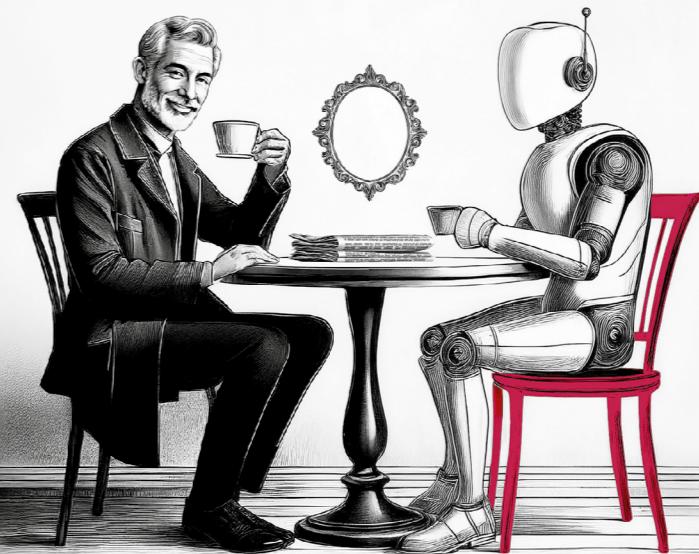
DR. DANIEL BEER



DR. MARCEL LEE



DR. ULRIKE HAARS



WE WON'T STOP INNOVATING.

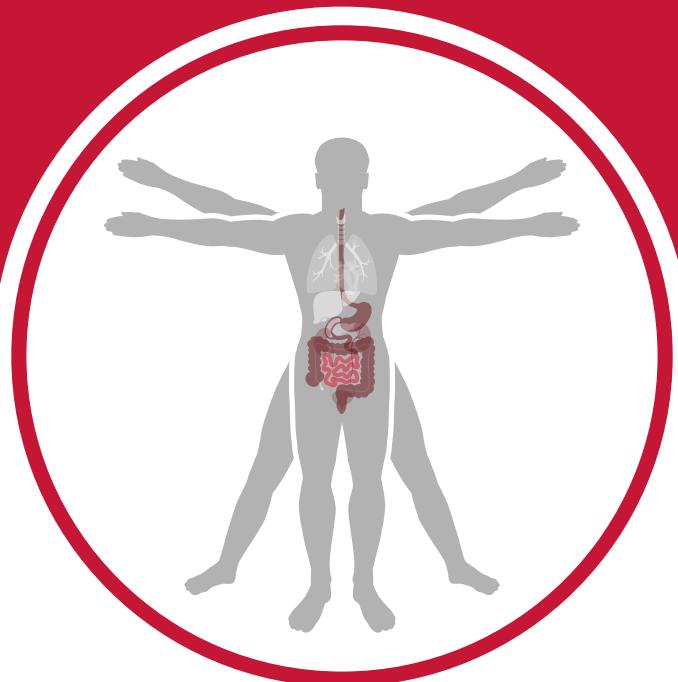
GEMEINSAM FÜR INNOVATIVE HIV-THERAPIEN

Seien Sie dabei! Gewinnen Sie spannende Einblicke in unserem Symposium auf dem **DÖAK 2025**. Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit Expert*innen über die neuesten Entwicklungen.

**Gemeinsam gestalten wir den Fortschritt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

NP-DE-CBR-ADVR-250001 (02 / 25)





Gilead-Workshop – HIV and the Body

Unklare Lymphadenopathie – Aufräumen im Maschinenraum

Referierende

Dr. med. Malte Monin

Facharzt für Innere Medizin, Infektiologie
MVZ ICH Stadtmitte

Dr. med. Ansgar Rieke

Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie, Schwerpunkt Nephrologie, Zusatz Suchtmedizinische Grundversorgung
Chefarzt Innere Medizin, Nephrologie, Infektiologie, Kemperhof, Koblenz

Prof. Dr. med. Marcus Henrich

Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, intern. Onkologie, Palliativmedizin
Chefarzt Rotkreuzklinikum München, Innere Medizin III, Leiter Onkologisches Zentrum und Leiter Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Kai Mönnich

Text, Regie, Moderation und Schauspiel Coaching, Gummersbach



Medical Affairs

GILEAD | **HIV**